

KIRCHE *heute*

Reichtum für die einen, Katastrophe für die anderen

Konzernverantwortungsinitiative im Zentrum der Ökumenischen Kampagne

Internationale Rohstofffirmen verletzen in armen Ländern die Menschenrechte und verseuchen die Umwelt. Diesen Missstand nimmt die Ökumenische Kampagne 2016 am Beispiel des Goldgeschäfts unter die Lupe. Ein Fall aus Burkina Faso zeigt, wie die Menschen vor Ort unter dem Abbau des kostbaren Edelmetalls leiden.

Die Schweiz spielt im Goldmarkt eine zentrale Rolle: Rund 70 Prozent des weltweit gehandelten Goldes wird bei uns raffiniert. Die für die Ökumenische Kampagne verantwortlichen Hilfswerke Fastenopfer und Brot für alle kritisieren, dass sich die Unternehmen kaum darum kümmern, was der Goldabbau für die Menschen vor Ort bedeutet.

Für den Bauern Florent Ouédraogo* im Dorf Soyala in Burkina Faso hat der Abbau von Gold katastrophale Auswirkungen. «Die Goldmine Bissa hat meine Felder unter Wasser gesetzt», berichtet Ouédraogo empört. Anfang August 2012 brach ein Rückhaltebecken der Mine. Das Wasser überflutete Felder und Häuser und ist seither nicht abgeflossen. Mehrere Bauerfamilien haben dadurch Land verloren und im Dorf hat die Wasserqualität gelitten. «Wir können das Wasser nicht mehr trinken, es ist verschmutzt», sagt der 62-Jährige. «Fünf Hektaren kann ich nicht mehr bebauen.» Vorher seien hier Hirse, Sesam und Niebebohnen gewachsen. Geblieben sei ihm nur ein kleines Feld von 1,5 Hektaren. Damit muss er zehn Kinder ernähren.

Florent Ouédraogo hatte von Soutong Nooma, einer Partnerorganisation von Fastenopfer, gelernt, seinen Boden nachhaltig zu bebauen. Es gelang ihm, seine Ernte zu steigern und so die alljährlich wiederkehrende Zeit, in der die Lebensmittel knapp werden, zu verkürzen. Diesen Erfolg hat nun die Überschwemmung zunichtegemacht.



Bauer Florent Ouédraogo vor seinem überfluteten Feld in Soutong Noma.

Zwar erhielt Florent Ouédraogo eine Entschädigung – fast drei Jahre später und lediglich für eine Hektare Land. Die Unternehmen kompensieren nur bebauten Land, nicht aber Brachen. Diese spielen für die Erholung des Bodens jedoch eine wichtige Rolle. Mit der Entschädigung von umgerechnet 820 Franken konnte sich Ouédraogo aber kein Land kaufen. Land wird im ländlichen Burkina Faso traditionell kaum verkauft, sondern vor allem vererbt.

Das Dorf Soyala ist kein Einzelfall. Untersuchungen von Fastenopfer im Umfeld von drei Minen haben ergeben: Der Goldabbau zerstört die Lebensgrundlagen der Menschen, verletzt Menschenrechte oder respektiert nur ungenügend das Mitbestimmungsrecht der Betroffenen. Das Gold aus den untersuchten

Minen wird in der Schweiz raffiniert. Als praktisch alleinige Abnehmer könnten die Schweizer Raffinerien Einfluss auf den Umgang der Minen mit der lokalen Bevölkerung nehmen. Um Schweizer Unternehmer gesetzlich zur Sorgfalt gegenüber Menschenrechten und Umwelt zu verpflichten, haben Fastenopfer und weitere Organisationen die Konzernverantwortungsinitiative lanciert. Sie steht im Zentrum der Ökumenischen Kampagne 2016 und kann hier unterschrieben werden: www.fastenopfer.ch/konzernverantwortung.

Patricio Frei, Fastenopfer

* Name geändert

Spende auf PC 60-19191-7, Vermerk: «Burkina Faso»

7/8 2016

Impuls von Sarah Biotti:	
Gründe dankbar zu sein	3
Jodelklub Gretzenbach jubiliert	4
Aus den Pfarreien	5–18
Kirche muss kritisch-prophetisch präsent sein	19

Intervalltraining

Langstreckenläufer kennen es, aber auch Kletterer und Radsportler. Und auch in der Rehabilitation von Herzpatienten wird das Intervall-



training mit Erfolg angewendet. In einem etwas erweiterten Sinn haben wir alle Erfahrungen damit: Wir erreichen mehr, wenn wir immer wieder – aber bitte im richtigen Rhythmus – Pausen einlegen. Um dann aber wieder mit

voller Energie weiterzumachen. Etwa beim Lernen von Fremdsprachen oder Computerprogrammen, die wir noch nicht beherrschen.

Trainieren kann man eigentlich nur mit einem Ziel vor Augen. Für Leistungssportler ist es ein nächster Wettkampf, für Menschen ab der Lebensmitte vielleicht auch nur der Erhalt der gegenwärtigen Vitalität. Denn das Leben ist diesbezüglich wie ein Rollband am Flughafen, das in die falsche Richtung läuft: Wir bleiben ohne Anstrengungen nicht stehen, sondern fallen zurück. Dabei sollte wohl noch gesagt sein, dass Anstrengungen nichts Negatives sein müssen. Wozu haben wir Muskeln, wenn wir sie nicht gebrauchen, wozu einen Verstand, wenn wir ihn nicht einsetzen? Auch wenn sich die Muskeln vielleicht im Moment schmerzhaft bemerkbar machen: Etwas zu erreichen, hier und dort einen Schritt vorangekommen zu sein, gibt uns doch schon Zufriedenheit, bevor wir ganz am Ziel angekommen sind.

Was für Körper und Geist gilt, hat auch seine Bedeutung für die Seele. Unser Innerstes, unser Ich, muss gepflegt, «trainiert» werden, damit es lebendig bleibt. Was ist uns wichtig, was wollen wir, woran orientieren wir uns in den Entscheidungen des Alltags? Das Wort «Gewissen» hat in vielen Ohren keinen guten Klang. Dabei meint es genau unsere ureigene Entscheidungskompetenz. Wir sind nie stärker uns selber, als wenn wir unserem Gewissen folgen. Nur ist das nicht immer einfach. Nicht nur, weil wir, wenn wir das in unsern Augen Richtige tun, vielleicht negative Konsequenzen für uns in Kauf nehmen. Das grössere Problem besteht darin, die Stimme des Gewissens aus allen andern Stimmen um uns herum herauszuhören.

Man kann sein Gehör schulen, auch das Hören auf das Gewissen. Die Trainingsmethoden des früheren Beichtunterrichts waren wohl nicht immer die besten. Die Idee eines jährlichen Aufbaukurses, einer Zeit der besonderen Achtsamkeit auf das Leben, auf die Werte, denen man folgen möchte, ist zwar ebenso alt, aber doch wesentlich moderner. Diese Fastenzeit genannte Periode ist ausgerichtet auf Ostern, auf das Leben. Und sie ist mit den an jedem Sonntag vorgesehenen Pausen ein gut geprüftes effektives Intervalltraining.

Alois Schuler, Chefredaktor

WELT

Forschung an Embryonen zugelassen

Grossbritannien hat die Genmanipulation an menschlichen Embryonen im Rahmen eines Forschungsprojekts erlaubt. Die anglikanische Kirche in Grossbritannien hatte bereits im Dezember betont, dass sie Veränderungen der Gensequenz aufgeschlossen gegenüberstehe, solange Fragen der Sicherheit, Effektivität und Fairness berücksichtigt würden. Kritik äusserte hingegen der Südtiroler Moralthologe Martin Lintner. Die Erlaubnis für Eingriffe in das menschliche Erbgut würde Wege eröffnen, das Erbgut von Embryonen gezielt zu verändern, gab er zu bedenken. Auf dieser neuen Grundlage könnten nicht nur Krankheiten verhindert, sondern auch konkrete Eigenschaften hergestellt werden. Der Eingriff in die Keimbahn betreffe nicht nur das Individuum selbst, sondern auch künftige Generationen.

Kirche klärt über Zika auf

Die katholische Kirche auf den Philippinen hat Aktionen zur Aufklärung über das Zika-Virus gestartet. Gleichzeitig ermahnte ein Kirchenvertreter die Behörden, ihre Aufklärungskampagnen zu verstärken. Noch hat das Virus das Land nicht erreicht. «Wir haben mit der Aufklärung in Regionen, die für das Zika-Virus anfällig sind, begonnen. Das sind die gleichen, die auch anfällig für das Dengue-Fieber sind», sagte Pater Dan Cancino, Sprecher der Bischofskommission für Gesundheit, dem katholischen Sender «Radio Veritas».

VATIKAN

Papst sieht Ordensjahr als Erfolg

Das am 2. Februar zu Ende gegangene «Jahr der Orden» in der katholischen Kirche ist aus Sicht von Papst Franziskus ein Erfolg gewesen. Das Themenjahr habe den Wert und die Schönheit des gottgeweihten Lebens aufleuchten lassen, sagte er am 1. Februar bei einem Treffen mit mehreren Tausend Ordensleuten im Vatikan. Neben den zentralen Veranstaltungen in Rom habe es in der Weltkirche in den 14 Monaten des Ordensjahres sehr viele Initiativen gegeben, lobte der Papst.

Treffen mit Moskauer Patriarch

Papst Franziskus wird sich am 12. Februar mit dem Moskauer Patriarchen Kyrill I. treffen. Diese historische erste Begegnung überhaupt werde auf Kuba stattfinden, teilte Vatikan-sprecher Federico Lombardi mit. Franziskus werde dafür einen Zwischenstopp auf dem Hinflug seiner Mexiko-Reise einlegen. In den 1990er Jahren waren mehrere Bemühungen um ein solches Gipfeltreffen gescheitert. Als Gründe galten insbesondere Spannungen zwischen den Kirchen um die mit Rom unierten Katholiken in der Ukraine.

SCHWEIZ

Neuer Nuntius sorgt für Unruhe

Der neue Nuntius, Thomas E. Gullickson, hat in der Schweiz kritische Reaktion ausgelöst. Der Schweizerische Katholische Frauenbund (SKF) befürchtet, dass Gullickson mit seiner «erkonservativen» Haltung den religiösen Frieden in der Schweiz «akut» gefährde, wenn nicht interveniert werde. Der Bundesrat lehnt jedoch Massnahmen ab. Dies teilte er in Antworten auf Briefe des SKF und des Theologen Markus Arnold mit. Erwin Koller, Präsident der Herbert Haag Stiftung für Freiheit in der Kirche und selber ein Kritiker des Nuntius, betrachtet die Briefaktion skeptisch. Koller sieht die Bischofskonferenz in der Pflicht. Diese müsste gegenüber Rom aktiv werden, weil Gullickson wesentliche Entscheidungen des Zweiten Vatikanischen Konzils ablehne.

Bruder Klaus gemeinsam feiern

2017 jährt sich die Reformation zum 500. Mal. Im gleichen Jahr findet auch das Jubiläum «600 Jahre Niklaus von Flüe» statt. Die katholische und die reformierte Kirche organisieren dazu einen gemeinsamen nationalen Gedenk- und Feiertag. Dies bestätigte Anne Durrer, Beauftragte für Kommunikation beim Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund, gegenüber kath.ch. Die ökumenische Feier findet am 1. April 2017 in Zug statt. Beide Jubiläen hätten eine nationale ökumenische Feier vorgesehen, sagte Durrer gegenüber kath.ch. «So entstand die Idee, gemeinsam zu feiern.» Angesichts der getrennten Kirchen wolle man ein Zeichen für die Zukunft setzen und das Streben nach Einheit zum Ausdruck bringen.

kath.ch

WAS IST ...

... die österliche Busszeit?

Wie das ganze Kirchenjahr auf Ostern ausgerichtet ist und an jedem Sonntag Tod und Auferstehung Christi im Zentrum stehen, so ist auch das Christsein von der Taufe und damit von Ostern geprägt. In den vierzig Werktagen vor Ostern ist eine besondere Besinnung auf das richtige Leben als Christ angesagt. Umkehr, Busse tun und die Ausrichtung des Lebens auf Jesu Lehre und Wirken gelten dabei fast als Synonyme. Das Fasten, das der Zeit den gebräuchlichen Namen gab, ist nur ein Mittel, sich am Zentrum, am Geheimnis von Ostern zu orientieren. Es zielt aber mit der Unterbrechung von Gewohnheiten auf eine dauerhafte Umkehr.

as



Mehl, Wasser, drei Löffeln Liebe zum Nächsten, 1 Prise Freundlichkeit und ein Lächeln, mehr braucht es nicht.

Siebzehneinhalb Gründe dankbar zu sein

DEUTERONOMIUM 26,4–10

Du aber sollst vor dem Herrn, deinem Gott, folgendes Bekenntnis ablegen: Mein Vater war ein heimatloser Aramäer. Er zog nach Ägypten. Die Ägypter behandelten uns schlecht, machten uns rechtlos und legten uns harte Fronarbeit auf. Wir schrien zum Herrn, dem Gott unserer Väter, und der Herr hörte unser Schreien und sah unsere Bedrängnis. Der Herr führte uns mit starker Hand und hoch erhobenem Arm aus Ägypten, er brachte uns an diese Stätte und gab uns dieses Land, ein Land in dem Milch und Honig fliessen. Und siehe, nun bringe ich hier die ersten Erträge von den Früchten des Landes, das du mir gegeben hast, Herr. Wenn du den Korb vor den Herrn, deinem Gott, gestellt hast, sollst du dich vor dem Herrn niederwerfen.

Dann sollst du fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der Herr, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hast: du, die Leviten und die Fremden in deiner Mitte.

Einheitsübersetzung

Zugegeben, in all meinen Listen und Möchtegernelisten habe ich bisher keine Dankbarkeitsliste angelegt. Es wird mir bewusst, dass ich wohl in einem ruhigen Moment darüber nachdenken sollte, was das jetzt wieder über mich aussagt. Aber schon jetzt habe ich in dieser Hinsicht nicht wirklich freundliche

Gedanken mir selber gegenüber. Ich überlege, ob ich aus dem Stegreif heraus 17,5 Dinge aufzählen kann, worüber ich dankbar bin. Und ich meine damit nicht die grossen Sachen, die so was von selbstverständlich sind, dass sie mir ja nicht einmal mehr in den Kopf kommen, zum Beispiel das Dach über dem Kopf ... Nein, ich meine zum Beispiel das Gespür für den richtigen Moment «al dente», Menschen, die Fremde in ihre Mitte nehmen, die Gemeinschaft bei einem Topf Spaghetti, das Klavierspielen unserer Nachbarin abends beim Einschlafen, das Koffein am Morgen, die baldigen Ferien ... Beim Halben ist das Glas entweder halb voll oder eben halb leer: zum Beispiel meine ganz eigenen zwei Quadratmeter am Ende des Flurs, und stärfööfi: Warum kein eigenes Zimmer?

Ein Quasi-Erntedanktext steht am Anfang der Fastenzeit. Dann, wenn es um das Weniger geht im Leben, sollte ich von Fülle, Milch und Honig schreiben. Ich mag die Fastenzeit, ich mag das Weniger, die Reduktion auf Wesentliches. Wenn ich wenig habe, kann mir wenig genommen werden. Wenn ich keine Angst habe, dass mir das Wenige genommen wird, fühle ich mich frei und unabhängig. Die wochenlangen alleinigen Reisen in den Nahen Osten und in den Maghreb waren toll: ich und mein Rucksack, mit dem ich stundenlang hätte laufen können. So wenig war da drin. Der einzige Luxus war ein Buch pro Wo-

che. Wunderbar. Ich denke, wenn ich mich in Dankbarkeit übe, fällt irgendwann unweigerlich folgende Frage: Worüber sind andere dankbar, wenn ich ihnen etwas schenke? Tue ich das überhaupt? Und wie tue ich das? Räume ich meinen Kleiderschrank aus mit der Idee, dass ich zum Beispiel diese verschlissene Hose ja gut anderen, zum Beispiel einer Flüchtlingsfrau, schenken könnte? Sie kann ja froh sein darüber. Und gefälligst dankbar. Oder trenne ich mich bewusst von guten und schönen Kleidern, meinem zweiten Velo ... und gebe diese Dinge weiter an Menschen, die nichts oder nicht viel haben? Es kann ja sein, dass es sogar ein bisschen weh tut. Das darf es auch. Echtes Schenken, von Herzen, ohne «Wenn und aber», ist eine Gnade.

Kochen wir doch literweise Honigmilch. Allein. Zu zweit. In Gruppen. Sie tut gut und wärmt. Es ist kalt. Oft einsam. Viele Sorgen. Heimweh. Füllen wir sie in Flaschen ab und bringen sie denjenigen, die Wärme und Zuwendung brauchen. Honigmilch mit drei Löffeln Liebe zum Nächsten, einer Prise Freundlichkeit und einem Lächeln.

Dankbarkeit macht grosszügig, zufrieden, frei, schenkt Freude und verbindet mich immer wieder mit anderen Menschen. Ich lade Sie ein, in dieser Fastenzeit täglich einen Punkt Ihrer Dankbarkeits-Liste hinzuzufügen. Vierzig sind viel mehr als siebzehneinhalb. Gott sei Dank.

Sarah Biotti

Naturklänge im Gottesdienst

Mit einem eindrücklichen ökumenischen Gottesdienst feierte der Jodelklub «Fründschft» in der festlich geschmückten Pfarrkirche sein 50jähriges Jubiläum. Präsident Josef Schmid führte geknnt durch den Anlass, der von den Jodlerinnen und Jodlern und den Pfarrherren Wieslaw Reglinski und Daniel Müller mitgestaltet wurde.

Den Einzug der Jubilare in die vollbesetzte Kirche, mit den vielen Delegationen des Gemeinde- und Bürgerrates, weiterer Jodelklubs und den Dorfvereinen, begleitete Maya Schmid mit Klängen auf dem Alphorn. Josef Schmid und Pfarrer Daniel Müller freuten sich in ihrer Begrüssung, über die stattliche Anzahl Besucherinnen und Besucher des ökumenischen Gottesdienstes am Sonntag der Einheit der Christen am 17. Januar 2016. Mit der Einladung der vielen Delegationen wollte Josef Schmid auch die Einheit unter den Vereinen symbolisieren.



Daniel Müller meinte, dass 50 Jahre gemeinsames Singen und Jodeln, Einheit und Vielfalt aufzeige. Ein einheitliches, schönes Lied zeigt auch für die Liebe Gottes zu den Christen auf. Mit dem Lied «Chileglogge» und seinem Text «D'Wält isch müed vom velle Chrieger» begeisterte der Jodelklub unter der Leitung von Elmar Schmid die Gäste. Mit der Totenehrung wurde gleichzeitig der verstorbenen Vereinsmitglieder gedacht. Aber auch derer, bei denen sie die letzte Ehre erweisen und damit Trost spenden konnten. Treffend dazu wurde das Lied «Kamerade» vorgetragen.

Ursprung und Geschichte

Interessant für die Zuhörerinnen und Zuhörer war auch der aufgezeigte Ursprung des Jodelns. Als es noch keine modernen Kommunikationsmittel gab, haben die Sennen durch Rufe und Jauchzer andern Freuden, Sorgen und Segen mitgeteilt. Im Laufe der Zeit entstanden zum Jodel auch Liedtexte. Am Anfang des 19. Jahrhunderts gab es Komponisten, die altes Kulturgut aufzeichneten und neue Lieder dazu schrieben und so den Grundstein für den heutigen Jodelgesang legten. Der Redner erwähnte auch den Alpsegen oder Betruf, der auch heute noch zum Schutz und Hilfe der Bergregionen verbreitet wird. Es existieren heute viele Jodellieder, in denen die Schönheit der Natur, das Alpeleben und das Gesellschaftliche besungen werden.



Die geografischen Verhältnisse unseres Schweizerlandes haben auch die Art des Jodelliedes mitgeprägt. Wie ein Freudenjauchzer tönt, zeigte Elmar Schmid geknnt mit Begeisterung und Hingabe auf. Dazwischen folgten Gebete und das Verlesen des Evangeliums, abwechslungsweise durch die Pfarrherren. «Uf em Heiwäg» hiess ein weiteres vorgetragenes Jodellied. Zu einem der Höhepunkte wurde der Solovortrag von Elmar Schmid mit dem «Geissenpeter», bei dem er sich auf der Handorgel begleitete.

Vielfältige Tätigkeit

Josef Schmid und Martina Leuenberger zeigten die Geschichte des 1965 gegründeten Jodelklubs auf. Mit Peter Zinglé sang noch ein Gründungsmitglied aktiv mit. Viele öffentliche Auftritte, Teilnahme an Jodelabenden, Jodelfesten und Vereinsreisen prägten die abwechslungsreiche Geschichte. 1987 wurde die Jodelmesse von Jost Marti eingeübt. Seit über 20 Jahren bereichert der Jodelklub den Bettag mit seinem Gesang in der Kirche. 2002 gab er sich den neuen Namen mit Jodelklub «Fründschft». Beide Vortragende erwähnten immer wieder die Kameradschaft unter den Jodlern und wie sie es gerne gemütlich haben. Anschliessend wurde «S'Jodellied» vorgetragen, das auf die Schönheiten dieses Gesanges hinweist. Speziell waren auch die vorgetragenen Fürbitten, in denen für die Schönheiten der Natur, die Kameradschaft, Harmonie und Spass gebetet wurde. Die eingezogene Kollekte soll der Nachwuchsförderung des Jodelgesanges dienen.



Freude herrscht

Silvia Meister, die Präsidentin des Nordwestschweizerischen Jodelverbandes meinte in ihrer Grussbotschaft dass sie mit viel Freude, aber auch Gwunder zum Anlass gekommen sei. Neben dem Rezept des Vereines, gute Kameradschaft, Freude am Singen und Jauchzen brauche es aber mehr, um 50 Jahre bestehen zu können. Es gilt auch ein wertvolles Liedgut zu bewahren und es besteht die Pflicht dieses weiterzugeben und dazu sagte sie bestimmt: «Halten wir Sorge dazu». Zum Abschluss rühmte sie das Dorf mit seinen Eigenheiten und der Bescheidenheit, was auch die Jodler auszeichne. Dann überreichte sie dem Präsidenten eine Standarte und Urkunde als Geschenk.

Gemeindepräsident Daniel Cartier zeigte die Wichtigkeit der Dorfvereine auf und erwähnte, dass der Gemeinderat, diese soweit als möglich unterstütze und deshalb einen Zustupf für die Kasse mitgebracht habe. Dazu offeriert er als Gemeindevertreter auch die Übernahme des anschliessenden Apéros im Römersaal. Auch er betonte die Wichtigkeit der Pflege des traditionellen Liedgutes. Auch wenn die Jugend damit schwer ansprechbar sei, brauche es das Engagement der Jodelklubs mit der Hoffnung, damit dies dann im reiferen Alter ankommt. Mit dem Segen, dem Dank des Präsidenten an alle Mitwirkenden und Gäste, dem «Chilchlijutz» endete der feierliche Gottesdienst mit dem Auszug aus der Kirche und mit Passgeigenbegleitung.

Text: Alois Herzog

Fotos: Rainer Deutschmann
(mehr auf: www.niederamtsued.ch)



Olten/Starrkirch-Wil

Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil, Grundstr. 4, 4600 Olten

Tel. 062 212 34 84, Fax 062 212 78 06, rkkgolten@bluewin.ch

Öffnungszeiten Verwaltung: Mittwoch- und Freitagmorgen, 09.00–12.00

Präsident: Theo Ehrsam

Finanzverwalter: Martin Restelli

Assistentin: Cornelia Winterberger

Dieses Pfarrblatt gilt für 2 Wochen



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 16. Februar

10.15 Eucharistiefeier im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 17. Februar

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 18. Februar

09.45 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Haus zur Heimat

10.00 christkatholischer Gottesdienst
im Altersheim Weingarten

Dienstag, 23. Februar

10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 25. Februar

09.45 ref. Gottesdienst
im Haus zur Heimat

10.00 ref. Gottesdienst
im Altersheim Weingarten

Freitag, 26. Februar

10.00 Eucharistiefeier in der Seniorenresidenz
Bornblick

Gottesdienste im Kantonspital Olten

Sonntag, 14. Februar

10.00 ökumenischer Gottesdienst
im Mehrzweckraum

Sonntag, 21. Februar

10.00 ökumenischer Gottesdienst
im Mehrzweckraum

Mittagstisch für Alleinstehende

Am **Mittwoch, 24. Februar 2016 ab 11.30 Uhr** findet der Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt. Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27. Kosten Fr. 10.–.



Eröffnung der Kampagne 2016

**Samstag, 20. Februar, 10.00 bis 12.00
Uhr, Kirchgasse, Olten**

«Verantwortung tragen. Gerechtigkeit stärken.» z.B. auf den Spuren der Goldindustrie, die alles andere als glänzt. Kommen Sie vorbei und drehen Sie am Glücksrad!

Oekum. Gottesdienst für Klein und Gross

Sonntag, 21. Februar, 10.00 Uhr, Kirche St. Marien,
anschliessend Mittagessen

Taizé-Gebet der Offenen Kirche Region Olten

Am **25. Februar, 18.00 Uhr**, findet in der Kirche St. Martin in Olten die Taizé-Feier in der Fastenzeit statt. Vielleicht haben Sie in dieser Zeit ganz besonders das Bedürfnis innezuhalten und die meditativen Gesänge aus Taizé wirken zu lassen. Anschliessend treffen wir uns wie immer im Bibliothekssaal zu einem kleinen Umtrunk.

Team Offene Kirche Region Olten

«Wut im Bauch» Referat und Gespräch

**Donnerstag 25. Februar, 19.30 Uhr, Pauluskirche
(Calvinstube), Grundstrasse 18**

Eine biblisch-theologische Auseinandersetzung zu Hunger im Neuen Testament. Mit Prof. Dr. Luzia Suter Rehmann, Basel/Biel

Die Referentin und Buch-Autorin schreibt dazu:

«Die Bibel entfaltet eine Theologie der Hungrigen.

Wir als Satte stehen in Gefahr, die Macht des Hungers zu übersehen. Als Wohlgenährte haben wir keine Ahnung, wie er lastet, wütet, wirkt. Je mehr wir den Schatten des Hungers wahrnehmen, desto wirklicher werden die biblischen Texte. Sie beginnen, mit unserer realen Welt zu tun zu haben, mit den Kriegen im Nahen Osten, mit den Flüchtlingsströmen, mit Aufständen in Europa. Hunger ist immer mit Unrecht verknüpft. Darum sollten wir auch den Hunger im Neuen Testament nicht spiritualisieren. Die Bitte um tägliches Brot steht im Zentrum der Evangelien. Was haben wir dem Hunger entgegen zu halten?

Ich möchte eine Lektüre entwickeln, die uns auch als Satte ermöglicht, den Hunger zu sehen, über ihn nachzudenken und von den Menschen, die mit ihm gerungen haben, zu lernen.»



Unser Leben ist voller Herausforderungen. Viele können wir voraussehen, einige sind überraschend und schwer zu bewältigen. In der Auseinandersetzung mit Krisen und kritischen Lebensereignissen ist Resilienz, d.h. Widerstandsfähigkeit verlangt. Unsere Stärken und die Ressourcen in unserer Umwelt helfen uns, unser Leben zu meistern. Als religiöse Menschen können wir Stütze im Glauben finden. Welche Orientierung geben mir meine Bedürfnisse oder die Bedürfnisse anderer Menschen? Das Referat von Dr. Christoph Steinebach wird in Zusammenarbeit mit Frau Ursula Steinebach durch vertiefende Workshops ergänzt.

Prof. Dr. Christoph Steinebach ist Psychotherapeut und Direktor des Departementes für Angewandte Psychologie der ZHAW in Zürich. Ursula Steinebach ist Diplom-Pädagogin und ist Dozentin für Sozialpädagogik.

Durch die Tagung begleiten: Antonia Hasler, Theologin, Katholische Kirche Region Olten, Pfarrerin Katharina Fuhrer, Ev.-ref. Kirche Olten, Christine Moll, Methodistische Kirche Olten.

Anmeldung bis 23. Februar bei antonia.hasler@kathregionolten.ch. Die Flyer liegen in den Kirchen des Pastoralraumes auf.

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 14. Februar

Kollekte: Kollegium St-Charles Pruntrut

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Februar

Kollekte: Kirchenmusik Klosterkirche

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 19. Februar, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 1. März, 19.30 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 8. März, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 15. März, 19.30 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

ENTDECKUNGSREISE NACH SÜDFRANKREICH

4. bis 10. September 2016

**Auf den Spuren der frühen Franziskaner
(Franziskus und Antonius) und Katharer
Natur – Kultur – Spiritualität**

Ein Angebot des Kapuzinerklosters Olten und Wyss Reisen Boningen. Der Flyer erscheint Mitte Februar. Informationen bei Br. Werner Gallati
Tel: 062 / 206 15 65

Mail: olten@kapuziner.org

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr. Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräch an der Klosterpforte.



LICHTPUNKT

Sehen und Handeln

Der Slogan zeigt das Grundanliegen von Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein:
genau hinschauen,
hinter die Fassade schauen,
weltweite Zusammenhänge erkennen,
der Ohnmacht entgegenzutreten,
weltweit solidarisch sein,
bewusst leben und gemeinsam handeln.

Dieses Pfarrblatt gilt für 2 Wochen

1. Fastensonntag

Samstag, 13. Februar

18.00 «FEIERN mit» ... Liedern
Wortgottesfeier

Sonntag, 14. Februar

09.30 Eucharistiefeier
11.00 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Kollegium St. Charles in Pruntrut

Dienstag, 16. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. Februar

09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Irene Annaheim
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 19. Februar

19.30 Gebetskreis in der Kapelle des Altersheims
St. Martin

2. Fastensonntag

Samstag, 20. Februar

18.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Rita Bischof-Schenker

Sonntag, 21. Januar

09.30 Eucharistiefeier
11.00 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Bistum Puttur in Indien

Dienstag, 23. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 25. Februar

09.00 Eucharistiefeier
anschl. Donschtigs-Kafi im Josefsaal
16.45 Rosenkranzgebet
18.00 TAIZÉ-Gebet

Freitag, 26. Februar

19.30 Gebetskreis in der Kapelle des Altersheims
St. Martin

Verstorben ist

Lina Kamber-Schuppisser am 28. Januar.

Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

Kulturküche – Essen mit Flüchtlingen

Sonntag, 28. Februar, 18.30 Uhr im Josefsaal

Seit mehreren Monaten leben 90 Männer aus Krisengebieten in Olten. Alle haben eine eigene Geschichte zu erzählen. Bei einem Essen mit Gerichten aus den Herkunftsländern dieser unbekannt Menschen haben Sie Gelegenheit, mit ihnen in Kontakt zu kommen.

Eine Gruppe von Schülerinnen der Kantonsschule Olten organisiert diesen Anlass und bittet um eine Anmeldung bis am 24. Februar an:
kulturkueche@bluewin.ch
(mit Angabe von Name, Vorname, Wohnort, Alter)



«Nous avons vu les pas de notre Dieu»

Gottes Schritte – oder in der Übersetzung von Diethard Zils: Gottes Spuren. Spuren lesen, das ist doch etwas für Indianer und Detektive. Und wo könnten sich diese Spuren denn finden? Um das zu entdecken, müssen wir keine Spezialisten sein – offene Augen und Ohren genügen da völlig! Im Wortgottesdienst am ersten Wochenende der Fastenzeit wollen wir diesen Fragen «nachspüren». Und natürlich dieses wunderbare Lied des französischen Chansonniers und Theologen Jo Akepsimas geniessen. – Umtrunk nach der Feier.

Innehalten zur Fastenzeit: Was ist mir wertvoll?

Der diesjährige Fastenkalender ist in Form von **Liebesbriefen an das Leben** gestaltet. Jean Bernard aus Burkina Faso schreibt an seine an die Goldminen verlorene Heimat «Ich habe dich verloren. Mein Haus liegt in Trümmern, nie wieder werde ich auf meinem Feld säen oder im Schatten des grossen Dorfbaumes sitzen können.» Mein eigener Liebesbrief an das Leben klingt vor dem Hintergrund dieser Geschichte anders – er hat keinen Grund zur Klage, denn ich habe Behausung, einen erfüllenden Beruf, den ich wieder wählen würde, und nicht nur einen lauschigen Platz unter Olten's Bäumen, um mit Familie und Freundinnen über das Auf und Ab des Lebens zu diskutieren. Und dennoch, was mir kostbar und wertvoll, was mir heilig ist, was mein Herz höher schlagen lässt oder mich in Atem hält, ist etwas, das ich nicht einfach besitze, ja oft mehr vermisse und suchen muss, als das ich einfach darüber verfügen könnte. Vielleicht, weil es nur in besonderen Momenten oder Konstellationen aufscheint, oder weil es einen geschulten Blick erfordert, um es hinter Oberflächlichem und Vordergründigem zu sehen. Wie bei einem Kunstwerk, das sich zuerst einmal dem Betrachter und jeder Beschreibung entzieht. Es sind Momente, die einem in Bann ziehen und wie in einem Brennglas das Leben in seiner Fülle und in seiner ganzen Tiefe erleben lassen. So kann es in der Begegnung mit Menschen passieren, dass ich sage, dieser Andere ist mir heilig. Dies bewegt mich dann zu mehr Zivilcourage, für ihn einzustehen. Es gibt Musik, die mir heilig ist, und wie Bach bei Nietzsche ist es mir dann zumute, «als ob wir dabei wären, wie Gott die Welt erschuf». Die Fastenzeit lädt ein zum Weniger, zum Loslassen, ja sogar zur Leere – aber nur, um Gott in Augenblicken unseres Lebens als Fülle wahrzunehmen.

Antonia Hasler, Theologin

Suppentage in der Fastenzeit

Am Samstag, 27. Februar und Samstag, 19. März, von 11.30 bis 13.30 Uhr im Josefsaal.

Der Erlös geht an das gemeinsame Fastenopferprojekt von Mensch Olten.

Selbstgebackene Kuchen werden gerne entgegengenommen.

CARITAS Solothurn Caritas Treffpunkt für Flüchtlinge in Olten

«Wie geht es dir heute?»

«Wie geht es dir heute? Mir geht es gut. Nein! Mir geht es sehr gut!» Ali ist stolz, dass er auf die Frage spontan antworten kann. Er kann zeigen, was er bereits gelernt hat.

Seit der Eröffnung am 4. Dezember 2015 kommen mittlerweile über 50 Asylsuchende in den Treffpunkt der Caritas Solothurn. Er findet in den Räumlichkeiten der Pfarrei St. Martin Olten statt und ist jeden Freitagnachmittag geöffnet.

Die Männer wohnen in der Militäranlage im «Gheid» Olten und sind froh über jede Gelegenheit, aus der unterirdischen Unterkunft herauszukommen.

Dank eines motivierten freiwilligen Teams, das auch über die Feiertage für die Flüchtlinge da war, kann ein solcher Treffpunkt überhaupt funktionieren. Wichtig dabei ist, sich in der Rolle als Gastgeberin oder Gastgeber nicht zu überfordern. Lösungen für die oft komplexen Anliegen der Asylsuchenden können wir nicht bieten. Ein offenes Ohr und ein offenes Herz, ist das, was wir anbieten. Wir hören zu oder sind einfach da, um mit den Flüchtlingen eine gute Zeit mit Spielen und Deutsch lernen zu verbringen. Wir essen zusammen einen Zvieri und beantworten Fragen über das Leben in der Schweiz. Es wird viel gelacht, aber auch mal geweint... Jeder Freiwillige und jede Freiwillige hält sich an die Abmachung, dass wir die Menschen nicht über ihre Flucht ausfragen, sondern akzeptieren, was er preisgeben will oder nicht.

Die vorwiegend jungen Männer saugen alles Wissen wie Schwämme auf. So war es bald klar, dass wir auch Deutschkurse anbieten wollen. Seit dem 8. Januar sind wir mit vier Klassen und ab Februar mit fünf Klassen auf verschiedenen Stufen unterwegs. Dafür konnten wir professionelle Lehrerinnen und Lehrer gewinnen, die von Freiwilligen tatkräftig unterstützt werden.

Dank der Grosszügigkeit und den unbürokratischen Verantwortlichen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der St. Martins Pfarrei, ist ein solches Angebot überhaupt möglich. Dafür danken wir herzlich, auch im Namen der Flüchtlinge!

Wer sich für den Treffpunkt interessiert, ist herzlich zur ersten Teamsitzung am Freitag, 26. Februar um 17.30 Uhr in den Pfarreiräumen St. Martin eingeladen. Auch sonst kann man an einem Freitag zwischen 14–17 Uhr vorbeikommen und einen Kaffee trinken. «Zvierispenden» sind immer willkommen!

Caritas Solothurn

Iris Bärswyl und Gian Spörri, Projektleiter
Kontakt: g.spoerri@caritas-solothurn.ch

Dieses Pfarrblatt gilt für 2 Wochen

1. Fastensonntag

Sonntag, 14. Februar

11.00 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Kollegium St. Charles in Pruntrut

Dienstag, 16. Februar

17.00 Rosenkranz in der Marienkapelle

Mittwoch, 17. Februar

09.00 Eucharistiefeier

anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 19. Februar

18.30 Eucharistiefeier

Dreissigster für Paula Bühlmann-Heule
Jahrzeit für Marta Serena-Borrini, Margaretha
Hug-Ruzicka, Hans Müller-Meile, Melchior
Locher

2. Fastensonntag

Sonntag, 21. Februar

10.00 ökumenischer Gottesdienst

Kollekte: Fastenopferprojekt von Mensch Olten

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Bistum Puttur in Indien

Dienstag, 23. Februar

17.00 Rosenkranz in der Marienkapelle

Mittwoch, 24. Februar

09.00 Eucharistiefeier

anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 26. Februar

18.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Anna Kissling-Jäggi, FlorianSinniger-
Olivier und verstorbene Angehörige

Verstorben ist

Hildegard Zimmermann am 26. Januar

Annemarie Tribuzio-Ruckstuhl am 31. Januar

Maria Scioscia am 2. Februar

Elias De Schepper am 3. Februar

Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.



Ökum. Gottesdienst für Klein und Gross

Sonntag, 21. Februar 2016

10.00 Uhr in der St. Marienkirche

Die Kirchen von Olten laden ein, diesen Gottesdienst unter dem Titel «von Gold und Glanz» gemeinsam zu feiern. Anschliessend ist Gelegenheit, bei einem Mittagessen im Pfarrsaal ins Gespräch zu kommen.

Suppentage in der Fastenzeit

Am Samstag, 27. Februar und Samstag, 19. März,

11.30 bis 13.30 Uhr im Josefsaal in St. Martin.

Der Erlös geht an das gemeinsame Fastenopferprojekt von Mensch Olten. Selbstgebackene Kuchen werden gerne entgegengenommen!

Marienchor – Attraktives Chorjahr 2016 – Von Irish-Folk über Mozart zu Jodelklängen



Der Vorstand des Marienchores, es fehlt Karin Kocheisen Schärli

Der Marienchor hielt seine 62. Generalversammlung: ein wunderbarer und freudvoller Abend. Gegen 70 Sängerinnen, Sänger und Gäste trafen sich zuerst zu einem Apéro und setzten sich danach beschwingt zum geschäftlichen Teil in den festlich geschmückten Saal. Der Chor konnte auf ein reichhaltiges Chorjahr 2015 zurückblicken, bei welchem cantars in Basel, Olten, Luzern und St.Gallen sowie 16 weitere Einsätze im Zentrum standen. Das interreligiöse Projekt war dabei eine äusserst wertvolle Perle.

Sechs neue Chormitglieder (eine Schülerin, drei Damen, zwei Herren) wurden in den Chor aufgenommen. Die insgesamt 55 Aktivmitglieder (mit dem Durchschnittsalter von 55.4 Jahren) stimmten begeistert dem Chorprogramm 2016 zu. Die irische Mass Of The Celtic Saints erklang bereits am 24. Januar beim Pastoralraumteam-Begrüssungsgottesdienst und wird im Verlauf des Jahres noch weiter erklingen. Aktuell probt der Chor die Missa solemnis in C KV 337 von W.A. Mozart für Ostern. An Pfingsten klingts rockig-pop-pig-rappig im Generations-Projekt mit den Firmlingen.

Nach der Sommerpause geht's weiter mit der St. Johannermesse und dem Toggenburger Alpsegen von Peter Roth für Chor und Jodler. Danach folgt ein «rundumdiwelt» Adventsprojekt mit Gesängen der Migrantenkirchen. Zu Weihnachten ergänzen Choräle von J.S. Bach das kleine Weihnachtsoratorium von Huub Oosterhuis.

Bevor das sehr feine GV-Menü, am gediegen gedeckten Tisch serviert wurde, verabschiedete der Chor seinen Präsidenten Martin Schällebaum und wählte einstimmig und mit grossem Applaus das Co-Präsidiumsteam Silvia Straub und Claudia Krummenacher. Nach Speis und Trank wurde geehrt, Chorleiterin Sandra Rupp Fischer und Organist Christoph Mauerhofer präsentierten ein einzigartig lustiges Musikquiz und ein grossartiger Chorgesang leitete über zum süsszarten Dessertbuffet.

Lust zum Mitsingen? Das ist jederzeit möglich. Wir proben montags und das Chorprogramm ist unter www.chilechor.ch downloadbar.

Aktiv 66+

Beim gemeinsamen Nachmittag mit der Spielgruppe von «aktiv 66+» am **Mittwoch, 24. Februar um 14.00 Uhr** im Riggerbachsaal der Friedenskirche, sind die Seniorinnen und Senioren eingeladen, miteinander Gemeinschaft zu pflegen.

CHILE mit Kind

Sonntag, 28. Februar, 17 Uhr Kapelle St. Marienkirche

Im Zentrum der Feier steht die Geschichte «Prinzessin Wachtelei mit dem goldenen Herzen». Die Feier wird für Kinder bis zu 7 Jahren gestaltet. Monika Schraner Küttel und Annemarie Burkhard

Kollektenerträge Januar

- | | |
|--|-------------|
| • Flüchtlingshilfe Caritas | Fr. 501.30 |
| • Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen | Fr. 712.20 |
| • Aktion Sternsingen | Fr. 1482.80 |
| • Verein Lysistrada | Fr. 475.65 |
| • Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn | Fr. 658.85 |
| • Kollekte der Regionalen Caritas-Stellen | Fr. 760.95 |

1. Fastensonntag

Samstag, 13. Februar

- 17.00 Gottesdienst der Missione Cattolica in der Bruderklausenkapelle
17.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für: Martin Bozic, Othmar Jeisy-Bösch, Trudy Strub

Sonntag, 14. Februar

- 11.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Collegium St. Charles, Pruntrut

Montag, 15. Februar

- 14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 17. Februar

- 08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle
09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

Donnerstag, 18. Februar

- 10.00 Gottesdienst im Oasis

2. Fastensonntag

Samstag, 20. Februar

- 17.30 Familiengottesdienst/Eucharistiefeier mitgestaltet durch die 4. Klasse, musikalisch umrahmt durch den Kinder- und Jugendchor.
Jahrzeit für: Marie und Hans Brechbühler-Koller, Martha und Franz Hufschmid-Strub, Elisabeth und Theodor Meier-Müller

Kollekte: Bistum Buttur in Indien

Sonntag, 21. Februar

- 10.00 ökum. Fastengottesdienst in der christkath. Kreuzkirche

Montag, 22. Februar

- 14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 24. Februar

- 08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle
09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

3. Fastensonntag

Samstag, 27. Februar

- 17.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für: Alma Jundt, Klara Spielmann-Jeker

Kollekte: Pro Filia, Olten



«Was ist mir wertvoll?» Viele Menschen würden sagen, dass die Fasnacht für sie wertvoll ist. Lesen Sie den Artikel von Antonina Hasler unter Olten, wie sie diese Frage beantwortet.

VORANZEIGEN:

Fastenwoche 2016

Mittwoch, 2. März – Mittwoch, 9. März



Flyer mit genaueren Informationen und Anmeldetalon liegen im Schriftenstand der Kirche auf oder können im Sekretariat bezogen werden.

Nähere Auskunft erhalten Sie bei:
Cornelia Mackuth-Wicki
c.mackuthwicki@bluewin.ch / 079 769 77 90



**Singprobe für den
Weltgebetstag 4. März 2016
in der Mauritiuskirche**

Jesus spricht:

«Wer ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf»
Dieser Leitgedanke prägt die diesjährige WGT- Liturgie, welche von Frauen aus Kuba vorbereitet wurde. Singfreudige Männer und Frauen sind eingeladen, den Weltgebetstags-Gottesdienst musikalisch mitzugestalten.

Die Singprobe findet statt
am Dienstag 1. März, 19.00 Uhr im Kirchfeldsaal

Damian Freund-Basler, 079 172 74 61,
d-freund@hotmail.com gibt gerne nähere Auskunft.

Mauritiuschor Trimbach

Zur 143. GV konnte Präsidentin Ina von Woyski erstmals den neuen Präses Mario Hübscher sowie Vertreterinnen eines weiteren Pastoralraumchores, Silvia Straub und Sandra Rupp Fischer, Marienchor Olten, begrüßen. So hält der Pastoralraum langsam aber sicher auch Einzug im Alltagsleben des Mauritiuschores. Der Jahresrückblick streifte zahlreiche Höhepunkte: Carnegiehall New York, Ausflug nach Mariastein mit Auftritt in der neu renovierten Klosterkirche, Weihnachtskonzerte mit den beiden Gloria von Antonio Vivaldi, *1678, und Martin Palmeri, *1965. Die Präsidentin konnte zwei Personen gleich mehrfach ehren: Madeleine Bieli: Geburtstag, null Absenzen im vergangenen Jahr und 50 Jahre Chorleben und Hermine Märtirer: 30 Jahre Chorzugehörigkeit und ebenfalls null Absenzen. Neu in den Chor aufgenommen wurden mit Applaus Yvonne Gisler und Franziska Scheidegger. Der Chor zählt neu 34 Mitglieder. Kirchengemeinderat Reto Vogt überbrachte die Grüsse des Kirchengemeinderates. Der bisherige Vorstand, Ina von Woyski, Präsidentin, Thomas Laube, Vizepräsident, Beat von Arx, Aktuar, Gabriela Gramlich, Kassierin, Claudia Graf, Archivarin, Madeleine Bieli und Hildegard Reck wurde für zwei weitere Jahre gewählt. Das Jahresprogramm 2016 verspricht wiederum verschiedene Höhepunkte: Caldara-Messe zu Ostern, Irisches an Fronleichnam mit den andern Chören des Pastoralraumes und Claudio Monteverdi am Weihnachtskonzert, dem 13./14. Dezember 2016, und zu Weihnachten. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen: Probe Dienstag 20.00 Uhr Kirchfeldstrasse 42, Trimbach.

Kontakt: Ina von Woyski: fam.niedermann@gmx.ch



Geehrte des Mauritiuschores Trimbach: Vorne von links Madeleine Bieli und Präsidentin Ina von Woyski, hinten von links Gabriela Gramlich, Erika Jeisy und Hermine Märtirer.

Silberdistelnachmittag

Montag, 15. Februar ab 14.15 Uhr im ref. Johannes-saal mit Diavortrag «Berge der Sehnsucht»
Selbstverständlich wird auch wieder ein Zvieri mit Kaffee oder Tee serviert.

Kleideranprobe der Erstkommunikationskinder

Mittwoch, 17. Februar im Pfarreisaal Kirchfeld
13.30 Uhr Klassen 3a und 3b
14.00 Uhr Klasse 3c
(Die Familien haben eine Einladung erhalten)

Herzlich willkommen zum

Familiengottesdienst mitgestaltet durch 4.- Klässler und dem Kinder-/Jugendchor **Samstag, 20. Februar 17.30 Uhr** Mauritiuskirche

Herzliche Einladung zum

ökum. Fastengottesdienst vom **21. Februar 16** in der christkatholischen Kreuzkirche **um 10.00 Uhr**

Ifenthal-Hauenstein

St. Katharina

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Verena Studer, 079 339 30 45

Kirchgemeinde: Bernadette Renggli,
062 293 28 13

Erster Fastensonntag

Samstag, 13. Februar

19.00 Pfarrgottesdienst
Opfer für das Kollegium St-Charles in Pruntrut

Zweiter Fastensonntag

Samstag, 20. Februar

19.00 Pfarrgottesdienst in Wisen

Voranzeige:

Am Samstag, 27. Februar feiern wir den Pfarrgottesdienst 19.00 Uhr in Ifenthal



Zum Suppentag lädt am **Samstag, 20. Februar ab 16.00 Uhr** die Pfarrei Wisen ein.

Bitte beachten Sie dazu die Einladung unter Wisen. Auch wir sind dazu herzlich eingeladen. Der Reinerlös ist für das Fastenopfer bestimmt.

Die Fastenzeit

im Pastoralraum steht unter dem Thema: «Was ist mir wertvoll?».

Der Fastenkalender ist dieses Jahr eine Sammlung von Liebesbriefen an das Leben. In diesen Briefen zeigen betroffene Menschen was ihnen am Herzen liegt. Darunter finden sich spirituelle Impulse für eine neue Genügsamkeit und Ideen zum solidarischen Handeln. Der Kalender liegt in der Kirche zum Mitnehmen auf.

Rückblick

Beim Gottesdienst vom 30. Januar hatten wir Gelegenheit die Verantwortlichen des Pastoralraums kennen zu lernen und beim anschliessenden Begrüssungsapéro mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Ein herzliches Dankeschön allen Gottesdienstbesuchern und allen Beteiligten.



Wisen

St. Josef

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Rita Bloch, 062 293 20 89

Kirchgemeinde: Martina Nussbaumer,
062 293 52 43

Samstag 13. Februar

1. Fastensonntag

19.00 Gottesdienst in Ifenthal

Samstag 20. Februar

2. Fastensonntag

19.00 Pfarrgottesdienst
Kollekte für das Kollegium St-Charles in Pruntrut

Voranzeige

Am Samstag 27. Februar findet um 19.00 Uhr der Pfarrgottesdienst in Ifenthal statt.

Suppentag fürs Fastenopfer

Samstag 20. Februar ab 16.00 Uhr

Auch dieses Jahr wollen wir das Fastenopfer speziell unterstützen mit einem Suppentag. So können sie ab

16.00 Uhr im Kirchensäli vorbei kommen und Suppe essen so viel sie wollen und auch Kuchen wird es geben. Der Preis für das Essen ist eine Spende ins Käseli für das Fastenopfer.

Ab 16.00 Uhr wird die Suppe serviert bis zur Messe um 19.00 Uhr. So kann auch ein gemütlicher Nachmittag verbracht werden bis zum Gottesdienst oder sie kommen etwas später oder sie gehen etwas früher.

Der Kirchgemeinderat wird die Köstlichkeiten zubereiten und diese Spenden, so dass der ganze Erlös zu Gunsten des Fastenopfers geht. Das feine Mahl ist speziell gut in Gesellschaft, welche sie im Kirchensäli während dieser Zeit haben werden. Und erst noch für einen guten Zweck.

Weitere Aktivitäten in der Fastenzeit finden sie auch unter Olten und Trimbach.

Palmen für den Palmsonntag

Dieses Jahr werden die Ministranten wieder Palmzweige und Palmen vorbereiten für die Kirche. Sie können sich jetzt schon das Datum reservieren, den **19. März 16, am Nachmittag**, denn alle können mitmachen die Lust dazu haben. Die genaue Information wird noch folgen.

Zum Schmunzeln

Schlafverhalten

Der Arzt zum Patienten:

«Wie viele Stunden schlafen sie täglich?»

«Höchstens zwei bis drei Stunden, Herr Doktor!»

«Das ist aber sehr wenig!»

«Mir genügt es, in der Nacht schlafe ich ja fast zehn Stunden!»

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Haustmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 13.02.: ore 17.00 Messa a Trimbach. Ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 14.02.: ore 9.00 Messa a Schönenwerd. Ore 11.00 Messa a St. Martin.

Sabato 20.02.: la Messa a Dulliken è sospesa.

Domenica 21.02.: ore 9.00 Messa a Schönenwerd. Ore 11.00 Messa a St. Martin.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 15.02.: ore 20.00 St. Martin Olten: preghiera dei gruppo RnS.

Mercoledì 17.02.: ore 20.00 St. Marien Olten: Adorazione Eucaristia del gruppo RnS.

Venerdì 19.02.: ore 20.15 St. Marien incontro del gruppo giovani.

Lunedì 22.02.: ore 20.00 St. Martin Olten: preghiera

dei gruppo RnS.

Giovedì 25.02.: ore 14.00 Dulliken «Gruppo amici del Giovedì».

Venerdì 26.02.: ore 20.15 St. Marien incontro del gruppo giovani.

Domenica 06.03.: ore 10.00 Schönenwerd: Santa Messa bilingue con la parrocchia svizzera: animata dal coro della parrocchia.

Seuge un aperitivo e la tradizionale Spaghetтата.

Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Sekretaria:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.

Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat

April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeyer in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern: Jeden Sonntag um 11.30 Uhr,
in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,
Tel. 031 307 14 19

pepedrocs@hotmail.com

www.kathbern/missaocatolica

Liturgie

Samstag, 13. Februar

17.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Bertha Berchtold-Ulrich
Kollekte für: Das Kollegium St-Charles in Pruntrut

Sonntag, 14. Februar – 1. Fastensonntag

10.00 Gottesdienst
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 15. Februar

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 17. Februar

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 18. Februar

08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle
Wir gedenken unserem verstorbenen Mitglied Frau Rösli Berger-Betschart

Freitag, 19. Februar

19.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Albert Meister-Schmid

Samstag, 20. Februar

17.00 Messfeier
Kollekte für: Die Kirche in Not

Sonntag, 21. Februar – 2. Fastensonntag

10.00 Messfeier
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 22. Februar

09.30 Messfeier im Marienheim

Dienstag 23. Februar

06.00 Morgenlob mit
anschliessendem Frühstück im Pfarreiheim

Mittwoch, 24. Februar

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 25. Februar

08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

Freitag, 26. Februar

19.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Elisabeth und Gustav Baumgartner-Husi, Wilhelm + Helen Gmür-Schumacher, Hugo Husi-Zeilingler

Samstag, 27. Februar

17.00 Gottesdienst

Sonntag, 28. Februar – 3. Fastensonntag

10.00 Gottesdienst



Zu diesem Gottesdienst für Klein und Gross sind alle herzlich eingeladen zum Mitfeiern. Mamis, Grosis, Gottis und auch Papis und Grosspapis dürfen ihre Schützlinge mitbringen.

Mit dem Grösserwerden kommen viele Veränderungen auf die Kinder zu. Es ist nicht immer einfach mit diesen Veränderungen umzugehen. Gut, wenn die Kinder beim Wachsen auf Gott und ihre Mitmenschen, die sie begleiten, vertrauen können. Wir freuen uns wieder auf eine spannende Feier mit «Klein und Gross».

Das Vorbereitungsteam



Kinderliturgiefeier mit Paten

Samstag, 5. März
17.00 Uhr im Pfarreiheim.



Einladung zur 69. Generalversammlung
Montag, 29. Februar 2016
19.00 Uhr Alp-Festhalle

Traktanden

1. Begrüssung
2. Essen
3. Wahl der Stimmzählerinnen
4. Protokoll der letzten GV vom 23. Feb. 2015
5. Jahresbericht 2015
6. Jahresrechnung/Revisorenbericht/ Budget
7. Jahresbeitrag
8. Mutationen/Verstorbene Mitglieder/Austritte/ Verabschiedungen/Neumitglieder
9. Jahresprogramm 2016/2017
10. Anträge
11. Verschiedenes/Rückmeldungen
12. Danken und Schlusswort

Dürfen wir euch bitten, den Jahresbeitrag von Fr.30.00 wenn möglich an der GV bar zu bezahlen. Wer den Fahrdienst beanspruchen möchte, bitte bei der Anmeldung vermerken.

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen.

Co-Präsidentin Carola von Arx
Co-Präsidentin Helen Gmür

Anmeldung bis spätestens 22. Februar 2016 (nötig für Essensbestellung) Briefkasten beim Kircheneingang

E-Mail an carola.vonarx@ggs.ch oder e-gmuer@bluewin.ch
Tel. Helen Gmür 062 212 50 07

motiviert ans Basteln gemacht. Ziel des Vormittages: Die Fenster des Pfarreiheims winterlich dekorieren. Zwischendurch gab es eine Stärkung mit feinem Lebkuchen. Mmh, da entstanden die Schneemänner und Schneeflocken fast von alleine...

Nach beinahe zwei Stunden schneiden, kleben und verzieren durften wir viele kleine und grosse Schneemänner und verschiedene Schneeflocken an die Fenster kleben. Wir sind mit unseren Werken richtig zufrieden und freuen uns an der gelungenen Dekoration. Wir hoffen, die winterlichen Fenster zaubern allen Betrachtern ein Schmunzeln ins Gesicht.

Herzlichen Dank unseren fleissigen Bastler und Bastlerinnen!

Für die Frauengemeinschaft Karin Felder



Wallfahrt der Kirchgemeinde Wangen b.Olten nach Assisi



Die Pfarrei St. Gallus Wangen lädt Pfarrangehörige und Gäste zur Teilnahme an dieser Pfarrwallfahrt nach Assisi ein.

Freitag 22. – Sonntag 24. April 2016
Mit dem Car der Bornreisen.

Kosten: Fr. 220.00 pro Person im DZ für Fahrt und Hauptmahlzeiten. (EZ Zuschlag Fr.50.00)

Anmeldungen dazu finden sie im Schriftenstand der Kirche oder per Mail: kathpfarramt.wangen@bluewin.ch
Wir freuen uns auf viele Mitreisende

PFARREIARBEIT:



Die Firmgruppe trifft sich mit ihren FirmbegleiterInnen am **Mittwoch 24. Februar 19.00 Uhr** in der Kirche.

Gottesdienst für Klein und Gross



Frauengemeinschaft St. Gallus
«Aktivitäten mit Kinder»
Donnerstag, 25. Februar 2016 09.15 Uhr
in der Kapelle der kath. Kirche
«Gott lässt mich wachsen»



St. Gallus «Aktivitäten mit Kinder»



Bastelvormittag
Am **Freitagvormittag, 22. Januar 2016** hat sich eine kleine Gruppe von Mamis und Grosis mit ihren Kindern fleissig und

Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. Dr. René Aerni
renearni@bluewin.ch
Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Sekretariat:
Öffnungszeiten: Mo 14.00–16.30 Uhr,
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr

Kollekte: Kollegium St-Charles in Pruntrut

1. Fastensonntag

Samstag, 13. Februar

17.30 Eucharistiefeier
Erste Jahrzeit für Gertrud Huber-Schüpbach

Sonntag, 14. Februar

09.30 Eucharistiefeier in Hägendorf

Dienstag, 16. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 17. Februar

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

Donnerstag, 18. Februar

09.00 Rosenkranzgebet anschliessend Eucharistiefeier

Freitag, 19. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 20. Februar

Kein Gottesdienst

Kollekte: Kirche in Not – Ostpriesterhilfe

2. Fastensonntag

Sonntag, 21. Februar

09.30 Eucharistiefeier in Hägendorf

Dienstag, 23. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 24. Februar

10.15 Eucharistiefeier und Krankensalbung im
Seniorenzentrum

Donnerstag, 25. Februar

09.00 Rosenkranzgebet
19.00 Eucharistiefeier der Frauengemeinschaft,
anschliessend Hock

3. Fastensonntag / Krankensalbung

Samstag, 27. Februar

17.30 Eucharistiefeier und Krankensalbung
Erste Jahrzeit für Bruno Bleuer, Madeleine
Bitterli-Falciola, Alfred Kiser
Jahrzeit für Gottfried und Pauline Studer-Maag
Gedächtnis für Elsbeth Hodel-Studer

Sonntag, 28. Februar

9.30 Eucharistiefeier und Krankensalbung
Hägendorf

11.00 Eucharistiefeier und Krankensalbung in
Rickenbach

Wir danken Ihnen bereits jetzt für Ihren persönlichen Einsatz und freuen uns, wenn die Bitte um unser tägliches Brot auch Sie ganz persönlich herausfordert. Herzlichen Dank der Frauengemeinschaft, die sich wiederum bereit erklärt hat, beim Einpacken der Fastenopferunterlagen mitzuhelfen.



Abendmesse der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 25. Februar 2016, 19.00 Uhr

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Im Anschluss sind alle Frauen herzlich zum gemütlichen Hock ins Pfarreizentrum eingeladen.



Mittwoch, 17. Februar 2016, 12.00 Uhr, im katholischen Pfarreizentrum

Die Seniorinnen und Senioren sind herzlich zum Mittagstisch eingeladen. **Anmeldung bis Montag, 15. Februar, an Frau Gritli Hänggi, 062 216 01 84, ab 18.30 Uhr.**



Firmvorbereitung

**Dienstag, 23. Februar 2016
18.30 – 20.00 Uhr
im Pfarreisaal Kappel**

Ausserschulisches Treffen für Firmanden, welche NICHT den Religionsunterricht an der Kreisschule besuchen.



Wir danken herzlich für die Kollekten der Monate:

September

06.	Theologische Fakultät Luzern	102.40
13.	«CIOMAL» Leprophilie des Malteserordens	398.05
20.	Inländische Mission	270.55
27.	Kirchenchor Hägendorf-Rickenbach 175-jähriges Jubiläum	860.70

Oktober

04.	Diöz. Hilfe für finanzielle Härtefälle	326.75
11.	Diöz. Priesterseminar Luzern	182.15
18.	Ausgleichsfond der Weltkirche – MISSIO	164.90
25.	Kirche in Not	419.70

Sternsinger 2016



Unsere Sternsingerinnen und Sternsinger; Jael und Silas Arnet, Sandro Bärlocher, Alexandra Frank, Julien und Murielle Hug, Jasmin Ketelsen, Lia Kissling, Lisa Ritter, Leonie Rötheli, Andri Schmid, Angie-Maria und Dario Schmidt, Michelle und Anika Schneider, Alisha Thomen, Michèle Gonzalez, Fiona Wick, Noelle und Coralie Wyss.

Im Gottesdienst vom Sonntag, 10. Januar 2016 wurden die Sternsinger ausgesendet um den Segen Gottes zu überbringen.

Zwanzig fleissige SternsingerInnen, waren in Hägendorf und Rickenbach unterwegs.

Segen bringen, Segen sein – gesunde Ernährung für Kinder in Bolivien und weltweit“. Unter diesem Motto haben die Sternsinger dieses Jahr für das Kindermissionswerk gesammelt.

Sie haben das erfreuliche Ergebnis von 3'166.30 «erungen» (Vorjahr 3'256.90).

Wir danken allen Spender und Spenderinnen herzlich für die grosszügige Unterstützung.

FASTENOPFER

Fastenopfer 2016

Ganz im Sinne des Kampagnentitels: «Verantwortung tragen – Gerechtigkeit stärken» sind wir in dieser Fastenzeit eingeladen, uns auf das zu besinnen, was uns lebendig hält und wie wir das mit anderen teilen können. Globale Konzerne aus dem Norden bedrohen aus Profitgier die Grundrechte und die Lebensgrundlagen vieler Menschen im Süden. In den Liebesbriefen des Fastenkalenders zeigen betroffene Menschen was ihnen am Herzen liegt. Darunter finden sich spirituelle Impulse für eine neue Genügsamkeit und Ideen zum solidarischen Handeln, etwa durch die Unterstützung von Projekten von Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein.



Vielen Dank an alle Sternsingerinnen und Sternsinger und Helferinnen und Helfer Claudia Wick, Monika Parra, Ruth und Peter Geiser für ihren geschätzten Einsatz.

Öffnungszeiten des Pfarreisekretariats

Während der Winterferien, von **Montag, 15. Februar bis Samstag, 20. Februar 2016** ist das Sekretariat nicht besetzt.

In dringenden Fällen sind wir telefonisch erreichbar unter der Nummer 062 216 22 52.

Wir wünschen Ihnen eine erholsame und unfallfreie Ferienzeit.

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter: www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

St. Barbara

St. Katharina

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 078 774 42 47, rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Mittwoch, 08.30–11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekpffarramt.kappel@bluewin.ch

Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen

Samstag, 13. Februar

17.30 Eucharistiefeier in Boningen

Sonntag, 14. Februar

1. FASTENSONNTAG

08.45 Eucharistiefeier in Gunzgen

10.15 Eucharistiefeier in Kappel

Die Kollekten sind bestimmt für das Kollegium St. Charles in Pruntrut

Dienstag, 16. Februar

Darstellung des Herrn, Lichtmess

KEINE Eucharistiefeier in Boningen

10.00 Gebet am Tag in Gunzgen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 17. Februar

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 18. Februar

18.30 Rosenkranz in Gunzgen

KEINE Abendmesse in Gunzgen

Freitag, 19. Februar

19.00 Abendmesse in Kappel

Jahrzeit für Varghese Villanpara-von Büren

Samstag, 20. Februar

17.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
mit Diakon Sebastian Muthupara in Gunzgen

Sonntag, 21. Februar

2. FASTENSONNTAG

08.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
mit Diakon Sebastian Muthupara in Boningen

10.15 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
mit Diakon Sebastian Muthupara in Kappel

Die Kollekten sind bestimmt für das Solothurnische
Studentenpatronat

Dienstag, 23. Februar

09.00 Eucharistiefeier in Boningen

10.00 Gebet am Tag in Gunzgen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 24. Februar

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 25. Februar

18.30 Rosenkranz in Gunzgen

19.00 Abendmesse in Gunzgen

Jahrzeit für:

. Trudy Lack-Wyss

. Gertrud und Robert Kamber-Zraggen

Freitag, 26. Februar

19.00 Abendmesse in Kappel

Dreissigster für Peter Joss-Kurmann

Jahrzeit für Frieda Wyss-Bachmann

Diese Jahrzeit läuft dieses Jahr aus



Seniorenvereinigung

Am **Donnerstag, 18. Februar**, 3. Jassrunde
ab 14 Uhr im Pfarreiheim Gunzgen.

Am **Donnerstag, 25. Februar**, Lottomatch ab 14 Uhr
im Pfarreiheim Gunzgen.

Ministranten Kappel-Boningen-Gunzgen



Die nächste Minirunde findet statt am **Dienstag, 23. Februar, von 18.30 bis 20 Uhr** im Minitreff Kappel.



Firmung 2016

Nächstes Treffen für die Ausserschulischen ist am **Dienstag, 23. Februar, von 18.30 bis 20 Uhr** im Pfarreisaal in Kappel.



Frauenverein
Kappel - Boningen

Lottomatch

Am **Dienstag, 23. Februar**, findet ab **19.30 Uhr** im Pfarreisaal in Kappel ein Lottomatch zu Gunsten von Christhof Wisen statt, organisiert vom Frauenverein. Der Christhof ist ein Bauernhof und liegt auf einem Jurahügelzug ausserhalb des Dorfes Wisen (SO). Die kleine Landwirtschaft (10 ha) mit Weiden, Feldern, Wald und Garten bietet einen natürlichen und vielfältigen Lebensraum für Mensch und Tier. Ein Aufenthalt im Christhof ermöglicht Kindern und Jugendlichen Wurzeln zu schlagen und Flügel zu bilden für eine nachhaltige Rückkehr in die Herkunftsfamilie oder in die Selbstständigkeit. Alle Interessierten und Personen, die Freude am Lottospiel haben, sind herzlich eingeladen.



Erstkommunion Gunzgen

Am **Mittwoch, 24. Februar, um 13.30 Uhr** Kleiderprobe in der Kirche.
Bitte 30 Franken für die Kleidermiete mitbringen. Anschliessend, bis 16 Uhr, 2. Vorbereitungsnachmittag. Gleichzeitig findet um 14 Uhr die zweite Probe statt für die Kinder, die beim Singprojekt mitmachen.
Am **Freitag, 26. Februar, ab 17.30 Uhr** basteln die Eltern der Erstkommunikanten ein Specksteinkreuz im Pfarreiheim.

ROM – REISE IN DIE «EWIGE STADT» Pfarreise der Pfarreien Kappel-Boningen und Gunzgen 16. – 21. Mai 2016



REISEPROGRAMM

1. Tag: Montag, 16. Mai 2016

Kappel – Tessin – Rom

Fahrt via Gotthard – Tessin – nach Rom. Mittagshalt unterwegs. Bezug unseres Hotels, wo wir logieren.

2. Tag: Dienstag, 17. Mai 2016

Altstadt und antikes Rom

Rom hat viele Gesichter. Führung durch die Altstadt und des antiken Roms mit Kolosseum (Innenbesichtigung) und Forum Romanum.

Das christliche Rom mit dem Vatikan, die Renaissancestadt Michelangelos und Raffaels, die Barockstadt Beninis und Borrominis und schliesslich die moderne Weltmetropole mit dem organisierten Verkehrschaos, den schicken Boutiquen und Cafés.

3. Tag: Mittwoch, 18. Mai 2016

Papstaudienz – Petersdom – Schweizergarde

Am Vormittag wohnen wir der Papstaudienz im Vati-

kan bei. Anschliessend Mittagessen. Am Nachmittag Besichtigung Petersdom und danach Besuch bei der Schweizer Garde.

4. Tag: Donnerstag, 19. Mai 2016

Callisto Katakombe mit anschliessender Hl. Messe

Wir besichtigen die Callisto Katakombe, in welcher der Hl. Tarcisius (Patron der Ministranten) sein Grab gefunden hat. Nach der Besichtigung feiern wir eine Hl. Messe

5. Tag: Freitag, 20. Mai 2016

Stadtrundgang 2. Teil

Heute Vormittag haben Sie frei. Vielleicht erklimmen Sie die Kuppel des Petersdoms und geniessen die einzigartige Aussicht über Rom.

Am Nachmittag treffen wir uns um 14 Uhr bei der Kirche San Maria Maggiore, welche wir besichtigen und danach San Giovanni in Laterano. Anschliessend Abendessen in einer typischen Trattoria in Rom

6. Tag: Samstag, 21. Mai 2016

Rückfahrt

Heute verlassen wir Rom. Fahrt via Mailand – Tessin – Gotthard nach Kappel.



Wir wohnen im schönen Hotel Princess, an der Via Aurelia, etwas ausserhalb des Zentrums gelegen.

Die Kosten betragen ca. Fr 900.– p.P. im Doppelzimmer, Zuschlag von Fr.

210.– im Einzelzimmer. (Preis bei mind. 40 Teilnehmenden). Der Preis ist inkl. Halbpension (Frühstücks-Buffer und Nachtessen) Am 5. Tag Abendessen in einer typischen Trattoria in Rom im Rahmen der Halbpension.

Diese Reise wird organisiert und begleitet von Pfarrer Georg Baby Madathikunnath, Elsbeth Jäggi und Aurelio Tosato

Inbegriffene Leistungen sind

- Fahrt im TopClass-Reisebus der Firma Wyss-Reisen
 - Übernachtung inkl. Halbpension Hotel Princess, Rom
 - ÖV's
 - Geführter Stadtrundgang
 - Besuch bei der Schweizer Garde
 - Besichtigung Callisto Katakombe mit Führung
 - Papst-Audienz
 - Car-Bewilligungen in Rom, Ein/Ausreise
 - Mehrwertsteuer, LSVA, Strassensteuern
- Flyers mit Anmeldealon liegen in den Kirchen auf. Anmeldeschluss ist Sonntag, 17. April 2016.**
Wir hoffen auf viele Anmeldungen und freuen uns diese Reise mit Ihnen und Euch zu unternehmen.



Gestorben sind

Am 31. Januar, im Alter von 74 Jahren, **Robert Wyss-Probst**, wohnhaft gewesen in Kappel. Der Trauergottesdienst fand am 5. Februar statt

Am 1. Februar, im Alter von 84 Jahren, **Peter Joss-Kurmann**, wohnhaft gewesen in Boningen. Der Trauergottesdienst fand am 9. Februar statt.

Am 2. Februar, im Alter von 71 Jahren, **Luigi Damiano Aloisi**, wohnhaft gewesen in Gunzgen. Der Trauergottesdienst fand am 10. Februar statt.

Herr, gib ihnen Frieden bei dir und tröste die Trauernden.

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI und DO 14.00–17.00 Uhr

j-schmid@gmx.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 13.2.	So 14.2.	Di 16.2.	Mi 17.2.	Do 18.2.	Fr 19.2.	Sa 20.2.	So 21.2.	Di 23.2.	Mi 24.2.	Do 25.2.	Fr 26.2.
Nd.-gösgen		9:30 E	8:30 E				18:00 WK		8:30 E			
Obergösgen		11:00 WK		9:00 WK				9:30 E		9:00 WK		
Winznau	18:00 WK				9:00 E			9:30 WK			9:00 WK	
Lostorf		9:30 WK						11:00 WK		8:30 WK		19:30 EA
Stüsslingen		11:00 WK			9:00 WK			9:30 WK			19:30 ER	
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E		9:00 E		9:00 EL	18:00 E	11:00 E		9:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier

EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle

WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

ER = Eucharistiefeier in der Kapelle Rohr

EA = Eucharistiefeier in der Antoniuskapelle Mahren

Elf-Uhr Gebet für den Weltfrieden

Betroffen von der zunehmend schwierigen Weltsituation ist einer Frau aus dem Pastoralraum der Gedanke gekommen, es könnte hilfreich sein, einmal am Tag, immer zur gleichen Zeit, für den Frieden in der Welt zu beten. Da an vielen Orten um 11 Uhr die Kirchenglocken das Angelus läuten, bot sich als Zeitpunkt elf Uhr an: Das Elf-Uhr Gebet für den Weltfrieden war geboren.

Weitererzählt zieht die Idee zunehmend Kreise. Es geht darum, die guten Kräfte zu bündeln und sich in Erinnerung zu rufen, dass Schritte des Friedens in der Nähe und in der Ferne immer möglich sind.

Wer um 11 Uhr innehält und kürzer oder länger – ganz auf eigene und freie Weise – ein Memento für den Frieden einlegt, weiss sich verbunden mit vielen anderen. Das schenkt Kraft und Hoffnung. Machen Sie mit!?



Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64, Fax 062 849 05 65
Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30–11.30 Uhr (079 756 15 02)

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pfarrei-niedergoesgen.ch

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen

Samstag, 13. Februar

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 14. Februar

09.30 Eucharistiefeier mit Pater Bijoy
Jahrzeit für Elsbeth und Fritz Meier-Hunziker,
Yonne Roussakis-Eng
Kollekte für Catholica Unio

Dienstag, 16. Februar

08.00 Rosenkranzgebet
08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 20. Februar

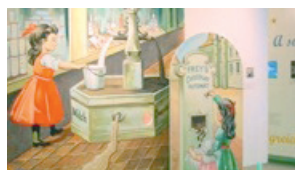
09.30 Wortgottesdienst im Altersheim
18.00 Wortgottesdienst mit Andrea Maria Inauen
Jahrzeit für Rosa und Arthur Schmid-Lenzin,
Maria Bieri, Elisabeth und Adolf Meier-Häfeli
Kollekte für Caritas in Veritate

Dienstag, 23. Februar

08.00 Rosenkranzgebet
08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 27. Februar

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim
18.00 Eucharistiefeier
mit Abschluss Versöhnungsweg der 4. Klässler
Jahrzeit für Angela Cotting-Beltrame,
Thea und Gisep Gustin-Bühler



FMG besucht die Chocolat Frey AG

Im Jahr 1887 gründeten die beiden Brüder Robert und Max Frey die Kollektivgesellschaft R. & M. Frey in Aarau. Frey zeichnete sich schon früh durch Qualitätsprodukte aus und schaffte sich auf dem «Genussmittelmarkt» einen guten Namen. In den Anfangszeiten beschränkte sich das Sortiment auf Tafelschokoladen, Schokoladepulver, Suppen und Kraftnährmittel. Die beiden letztgenannten Produkte wurden aber zugunsten der reinen Kakao-Produkte wieder aufgegeben. 1967 fand der Umzug in die neue Produktionsstätte in Buchs/AG statt und 2012 feierte die Chocolat Frey AG ihr 125-jähriges Bestehen.

Wir statten der Chocolat Frey einen Besuch ab und geniessen mit all unseren Sinnen die Welt rund um die Schokolade in Vorfreude über das Ende der Fastenzeit.

Datum Donnerstag, 17. März
Treffpunkt 14.15 Uhr auf dem Falkensteinplatz
Kosten Fr. 15.00/Fr. 13.00 für AHV/IV
(Eintritt und Chauffeurgeld)
Zvierihalt Gasthof Bären, Kölliken
(auf eigene Kosten)

Anmeldung bis 29. Februar 2016 an:
Erika Fuchs,
Tel.-Nr. 062 849 39 51 oder erika.fuchs@aaremail.ch

Bericht von Sr Cécile Sieber aus Lubumbashi Liebe Freundinnen, liebe Freunde

Die Rückkehr in den Kongo, nach einem längeren Heimaturlaub, hat mir die Gelegenheit geboten, mich in der Missionsarbeit auf neuen Pfaden zu engagieren. Ich habe die Pfarrei in Fungurume verlassen. Da hatte ich wesentlich mitgeholfen beim Aufbau der neuen Gemeinschaft der Ursulinen vor 7 Jahren. Eine Mission, zu deren Entstehung und Festigung man persönlich beigetragen hat, und eine liebgewonnene Bevölkerung hinter sich zu lassen, das lässt einen nicht unberührt. Das erfüllt einem mit grosser Dankbarkeit. Und das Staunen über das Ausgesäte und Erreichte verblasst nie, die Früchte dürfen sich sehen lassen.

Die Gegend der vielen Hügel, reich an Mineralien, heute ausgebeutet durch internationale Unternehmen, lasse ich hinter mir und lande bei der Gemeinschaft der 3 kongolesischen Mitschwester am Rand der immensen Grossstadt Lubumbashi, 200 km von Fungurume entfernt. Eine Grossstadt mit rund 2 Mio Einwohnern, die unaufhaltsam weiter wächst. Ein Milieu, in dem Arme und Reiche nebeneinander auszukommen versuchen, wo einige gut leben, und andere ums nackte Überleben kämpfen, niemals die Hoffnung verlierend: sie kämpfen, ihre Familien zu ernähren, ihren Kindern die Einschulung zu ermöglichen.

Die prekären Infrastrukturen in unserem Quartier, Unterbrüche in der Versorgung von Wasser und Strom, verschlammte und aufgerissene Strassen, all das gehört zum unverwechselbaren Grossstadtbild.

In meiner neuen Aufgabe bei den von den Familien verstossenen und auf der Strasse gross gewordenen Mädchen in unserem Haus Katimel, treffe ich auf so was wie einen Spiegel, der mir die Konsequenzen der sozialen Schwierigkeiten und Unterschiede vor Augen führt: einerseits gewonnener Reichtum, sicherlich auch durch Korruption, andererseits grassierende Unsicherheit, Gewalt, Missbrauch bis hin zu Vergewaltigung. Die Investitionen in den Bau von Schulhäusern und Gesundheitszentren wollen wir aber nicht übersehen, auch was man unternimmt, um das Wohnen und soziale Hilfemassnahmen zu verbessern. All dies dank einer besseren Verwaltung der zur Verfügung stehenden Mittel.

Die 23 Mädchen, die zwischen 5 und 20 Jahre alt sind, sind hungrig nach einem würdevollen Sein im Alltag, sie suchen nicht vor allem das Haben. Was ihnen zu steht ist, dass man sie anerkennt, respektiert, wertschätzt, liebt, indem wir ihnen einen Rahmen von Sicherheit bieten. So sehe ich und lebe ich meine Aufgabe, meine Mission. Mit meinen Mitarbeiterinnen suchen wir stets, den Mädchen etwas Grundlegendes, das ihnen verwehrt geblieben war, wieder zugänglich zu machen: Grundwerte, die sie kaum gekannt hatten, gemeinsam zu entdecken, das glimmende Licht der Hoffnung in ihrem Herzen grösser werden zu lassen.

Fortsetzung folgt



Unsere Verstorbenen

Markus Heinrich

* 28. Januar 1950 – 13. Januar 2016 †

Frieda Sembini-Koch

* 7. Januar 1922 – 24. Januar 2016 †



Seniorenmittagstisch

Dieser findet am **Donnerstag, 25. Februar um 14.15 Uhr** im Restaurant Brücke statt.

Es gibt einen «süssen Nachmittag» mit saisonalen Süßigkeiten, Kaffee, Tee und Mineral.

Anmeldungen nimmt die Gemeindekanzlei bis Dienstag, 23. Februar unter 062 858 70 50 entgegen.

Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 2078, Fax 062 295 59 09
Seelsorgerin: Julia Rzeznik, Tel. 062 295 2078
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 0678
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28

julia.rzeznik@pr-goesgen.ch
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
maria.raab@kathwinznau.ch

Sonntag, 14. Februar – 1. Fastensonntag

11.00 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
Jahrzeit für Theresia Meier
Kollekte: St. Charles, Pruntrut

Mittwoch, 17. Februar

9.00 Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 19. Februar

9.00 Kreuzwegandacht

Sonntag, 21. Februar – 2. Fastensonntag

9.30 Eucharistiefeier mit Pater Bijoy
Jahrzeit für Johanna und Oskar Hottiger-Nobis, Jakob Schwarzenbach-Nobis, Ernst Schwarzenbach

Kollekte: Solothurnisches Studentenpatronat

Mittwoch, 24. Februar

9.00 Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 26. Februar

9.00 Kreuzwegandacht

Sonntag, 28. Februar

11.00 Familiengottesdienst, Wort- und Kommunionfeier mit Julia Rzeznik, mitgestaltet von Schülern

12.00 Suppen-Zmittag in der Unterkirche, organisiert von der Apérogruppe



Wir gratulieren

am 15. Februar zum 92. Geburtstag **Frau Maria Francisics** und am 24. Februar zum 85. Geburtstag **Frau Rosa Mumenthaler** und wünschen Ihnen Gottes Schutz und Segen auf all Ihren Wegen!

60plus-Treff Jass- und Spielnachmittag



Der nächste Treff findet statt am **Dienstag, 16. Februar von 14 bis 17 Uhr** im Haus der Begegnung.

Lotto-Abend des Frauenforums



Am **Mittwoch, 24. Februar um 19.00 Uhr** findet ein Lotto-Abend in der Unterkirche statt. Einsatz Fr. 10.–. Es gibt schöne Preise zu gewinnen.

Meditationsheft zum Hungertuch

Ein kleines feines Meditationsheftlein zum Hungertuch liegt am Schriftenstand hinten auf zur Mitnahme für Interessierte. Es ist zwar das gleiche Hungertuch wie im letzten Jahr aber die Meditationen sind nagelneu. Es hat solange's hät!



Jeweils Freitagmorgen:

Kreuzwegandacht in der Fastenzeit

In katholischen Kirchen und Kapellen hören die Kreuzwegbilder zum Kirchenraum dazu. Leider ist aber das miteinander den Kreuzweg beten, die einzelnen Stationen abzuschreiten, eine in Vergessenheit geratene Meditationsform. Das ist schade, denn den Kreuzweg miteinander beten entlastet von Sorgen und schenkt ganz viel Kraft.

Bei uns in Obergösgen hat der Künstler den Kreuzweg in die Fenster hineingenommen. Was für ein schönes Sym-

bol, sagt es uns doch: wer den Kreuzweg betet, der schaut wie durch ein Fenster, der gewinnt eine neue und andere Perspektive auf eigene schmerzhaft und bittere Lebenserfahrungen. Wer den Kreuzweg betet wird gestärkt darin, dass es nichts gibt, was tödliche Macht hat über uns, was uns um unser Leben bringen könnte. Diese Zuversicht treibt uns zu einem liebevollen und leidenschaftlichen Leben und steckt andere mit dem Feuer der Liebe an. Herzliche Einladung an alle mitzubeten!



Suppen-Zmittag am Sonntag 28. Februar

Es ist nicht alles Gold, was glänzt. Die Lebensbedingungen unter denen viele Menschen auf dieser Welt existieren und um's tägliche Überleben kämpfen müssen sind keineswegs glänzend. Mit unserem Suppenessen setzen wir gemeinsam ein Zeichen, dass es uns nicht egal ist, wie es auf dieser Welt aussieht und dass wir ein Leben in Fülle für alle wollen. Herzliche Einladung zu diesem Solidaritätszmittag.

Abwesenheit Julia Rzeznik

Die Fastenzeit ist eine wunderbare Zeit um innere Einkehr zu halten. Ich bin **vom 15. bis 19.2.** in den Exerziten. Das Telefon ist umgeleitet.

Pfarrsekretariat

Am **Donnerstagmorgen, 11. Februar** ist das Sekretariat nicht besetzt.

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00–11.15 Uhr, DO 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@kathwinznau.ch
judith.kohler@kathwinznau.ch

Samstag, 13. Februar

1. Fastensonntag

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
Kollekte für Collège St. Charles, Porrentruy

Donnerstag, 18. Februar

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier mit Pater Charles

Sonntag, 21. Februar

2. Fastensonntag

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Maria Raab
Jahrzeit für Ida und Alfred Gubler-von Rohr, Urs Gubler, Verena Nebiker-Berchtold

Kollekte für das Kapuzinerkloster Olten

Donnerstag, 25. Februar

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Julia Rzeznik

VORANZEIGE

Sonntag, 28. Februar

3. Fastensonntag

09.30 Eucharistiefeier



Muki-Kafi

Hast Du Kinder im Vorschulalter (0 – 7 J.) und Lust andere Mütter aus Winznau kennen zu lernen, Dich auszutauschen, zusammen Zvieri zu essen, die Kinder spielen lassen und einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen?

Dann bist Du genau richtig am:



MuKi-Kafi

Montag, 22. Februar, 14.30 – 17.00 Uhr im Pfarrsaal Winznau.

Zvieri: Ist vorhanden

Kosten: Es steht eine Kasse für einen freiwilligen Unkostenbeitrag bereit.

Bei Fragen: Andrea Viehweg 079 395 58 39.

Auf einen tollen Nachmittag und viele Mütter mit ihren Kindern freut sich die Frauengemeinschaft Winznau.

Der **Kirchgemeinderat** trifft sich am **Donnerstag, 25. Februar, um 19.30 Uhr**, zur gemeinsamen Sitzung.

Ferien

Sekretariat, vom 13. bis 21. Februar.



Strick-Abend

der Frauengemeinschaft Winznau

Hast Du Lust zum Stricken, Plaudern und gemütlich zusammen zu sein? Ob Anfänger oder Profi, alle sind herzlich Willkommen. Nimm Deine eigenen Stricksachen mit oder lass dich von meinen Strickheften und Arbeiten inspirieren. Einmal im Monat, jeweils an einem Dienstag, ab 19.00 Uhr, treffen wir uns im Pfarrsaal in Winznau.



Nächster Termin:

Dienstag, 23. Februar, um 19.00 Uhr, im Pfarrsaal Winznau.

E freue mi uf öich, Judith Grob

Bei Fragen erreichst Du mich unter:

062 212 12 06 oder judyk@bluewin.ch.

Frauengemeinschaft Winznau



Pfarreikafi

Im Anschluss an den Gottesdienst vom **21. Februar** organisiert die Frauengemeinschaft das Pfarreikafi im Pfarrsaal. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Lostorf

St. Martin

Pfarramt: Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Religionspädagogin: Mechthild Storz-Fromm, Tel. 062 298 11 35
Sekretariat: Ursula Binder, Di-FR 09.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

www.kath-kirche-lostorf.ch

mechtild.storz@pr-goesgen.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch

Sonntag, 14. Februar – 1. Fastensonntag

09.30 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
Opfer Collège St-Charles, Porrentruy
Jahrzeit Agnes u. Anton Julius Scheuber-Küchler, Josef Ignaz Scheuber, Otto u. Rosa Straumann-Peier, Leopold u. Alice Straumann-Annaheim, Werner Guldimann-Straumann, Franz Annaheim-Willi, Berta Annaheim geb. Willi und Lina Annaheim geb. Maritz

Sonntag, 21. Februar – 2. Fastensonntag

11.00 Wort- und Kommunionfeier mit Andrea-Maria Inauen
Opfer Studentenpatronat
Jahrzeit Theresia u. Werner Moll-Straumann und Sohn Franz Moll-Uebelhart, Robert u. Rosa Peier-Peier, Martha u. Ernst Peier-Gubler, Philippe Eng-Bolliger, Emma und Guido Annaheim-Pfister, Josefine und Franz Pfister-Schurtenberger und Regina Pfister

Mittwoch, 24. Februar

08.30 Morgenlob – Brotsegnung mit Sr. Hildegard
anschliessend Zmorge im Sigristenhaus

Freitag, 26. Februar

19.30 Eucharistiefeier in der Antoniuskapelle in Mahren

VORANZEIGE

Sonntag, 28. Februar

09.30 Taufgelübde-Erneuerung der Erstkommunikanten mit Pfarrer Jürg Schmid und Lucia von Lewinski
11.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid
Mitwirkung Kirchenchor
Opfer Fastenopfer
Jahrzeit Walter Peier-Guldimann
anschl. Suppenzmittag im Sigristenhaus



Mini-Stammtisch

Zum traditionellen Mini-Höck lädt die Scharleiterin alle Ministranten herzlich ein. Er findet am **Montag, 22. Februar von 18.00 bis 20.00 Uhr** im Schöpfli statt.



Morgenlob und Brotsegnung

Zum Morgenlob mit Brotsegnung am **Mittwoch, 24. Februar um 08.30 Uhr** möchten wir die ganze Pfarrei herzlich einladen. Wer Brot segnen lassen möchte, lege es bitte vor dem Gottesdienst beim Altar nieder. Im Anschluss an die Feier sind alle zum gemeinsamen Zmorge im Sigristenhaus eingeladen.

Der Vorstand FMG

Generalversammlung

Am **Freitag, 26. Februar um 19.30 Uhr** findet im Sigristenhaus unsere Generalversammlung statt. Nach dem geschäftlichen Teil offerieren wir Ihnen Kaffee und ein feines Dessertbuffet.

Wir hoffen auf eine grosse Beteiligung an unserer diesjährigen Generalversammlung und danken allen im Voraus für ihr Erscheinen.

Der Vorstand der FMG

Erstkommunion

Taufgelübde-Erneuerung

Sonntag, 28. Februar

09.00 Kurzprobe in der Kirche

09.30 Taufversprechen mit den Erstkommunikanten und deren Familien und Paten



Weltgebetstag aller christlichen Frauen

Freitag, 4. März um 8.30 Uhr
in der katholischen Kirche

Das Thema des diesjährigen Weltgebetstages lautet: «Wer ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf» (aus Kuba). Die Feier ist ökumenisch. Wir laden alle Frauen und auch Männer herzlich ein, daran teilzunehmen. Anschliessend sind alle zum Zmorge ins Sigristenhaus eingeladen.

Der Vorstand FMG



Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Am **Freitag, 4. März 20.00 Uhr** treffen wir uns im Martinskeller des Pfarrhauses.

Wir sind eine offene Gesprächsgruppe und laden alle Interessierten herzlich ein.

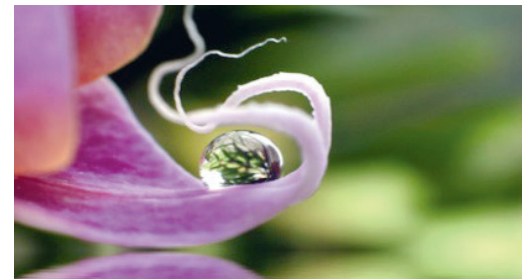
Die Abende sind jeweils in sich abgeschlossen. Ein Einstieg ist daher jederzeit möglich.



Palmen bestellen für Palmsonntag

Vor dem Gottesdienst zum Palmsonntag, am **Samstag, 19. März**, werden wir wie jedes Jahr gemeinsam Palmen und Palmsträusschen binden. Wer eine Palme binden und sie nach dem Gottesdienst mit nach Hause nehmen möchte, wird gebeten, dies vorgängig anzumelden.

Die **Bestellung einer Palme** nehmen wir gerne **bis am Freitag, 4. März** über das Pfarreisekretariat entgegen: Tel. 062 298 11 32 (Dienstag bis Freitag von 09.00 bis 11.00 Uhr) oder E-Mail pfarramtlostorf@bluewin.ch



Fastenwoche

«Loslassen und neu beginnen»

Vom **Samstag, 12. bis Samstag, 19. März** findet in der Pfarrei St. Nikolaus in Erlinsbach eine Fastenwoche statt.

Anmeldung bis Mittwoch, 9. März:

Gudrun Schröder Tel. 062 844 49 87 oder gudrun.schroeder@prgoesgen.ch

Die Flyer dazu sind im Schriftenstand aufgelegt.

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 14. Februar – 1. Fastensonntag

11.00 Wort- und Kommunionfeier
Jahrzeit für Anton Bucher-Eng
Opfer für St. Charles, Pruntrut

Donnerstag, 18. Februar

8.30 Rosenkranz
9.00 Wort- und Kommunionfeier
anschliessend Kaffeehöck im Pfarreisäli

Freitag, 19. Februar

Rosenkranzgebet

Sonntag, 21. Februar – 2. Fastensonntag

9.30 Wort- und Kommunionfeier
Jahrzeit für Oskar und Fanny Meier-von Arx
Opfer für das Solothurnische Studentenpatronat

Donnerstag, 25. Februar – Kapelle Rohr

19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 27. Februar

17.00 Chile für eusi Jüngschte

Sonntag, 28. Februar

9.30 Wort- und Kommunionfeier



Zweites und Drittes Fünfliber Essen

Das zweite und dritte Fünfliber Essen ist am **19. Februar** (Rüeblicrèmesuppe) und am **26. Februar** (Überraschungspasta) von 12 – 13 Uhr im Vereinsraum. Anmeldungen bis Dienstagabend vorher ans Pfarramt. Tel. 062 298 31 55; E-Mail: pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch. Take Away möglich. Bitte das Gefäss selber mitbringen.



Reinerlös aus Kaffeehöck

Wiederum konnte von den beiden Kaffeehöcks nach dem Gottesdiensten am Donnerstag eine Spende von Fr 600.– an die ‚Missionare Diener der Armen der 3. Welt‘ (Pater Salerno) in Peru überwiesen werden. Das Werk kümmert sich um die Betreuung, die christliche Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen aus armen Verhältnissen. Allen treuen Gottesdienstbesuchenden und Kaffeetrinkenden ein herzliches Vergelt's Gott für die grosszügigen Spenden.

Spielnachmittag

Dienstag, 16. Februar, ab 14 Uhr im Restaurant Kreuz. Herzlich lädt ein: Gruppe Solidarität

Die Jubla-Minischar in Zahlen

Aktuell befinden sich 41 Kinder, 8 HilfsleiterInnen, 20 LeiterInnen, 2 Scharleiter und 1 Präses in der Jubla-Minischar Stüsslingen-Rohr, also insgesamt 72 Personen. Thomas Bucher und Fabian Soland wurden als Scharleiter gewählt, die Leitung der Stufe 4 (HilfsleiterInnen) liegt bei Vanessa Erni und die Lagerleitung im Herbst werden Jennifer Lochmann und Bettina Eng wahrnehmen.



Fastenzeit als Chance

Nach der närrischen Zeit beginnt nun die Fastenzeit. Eine Zeit die uns die Möglichkeit gibt bei uns einzukehren und uns zu fragen: Was möchten wir im Leben beibehalten? Was möchten wir ablegen?

Der Ausspruch «Binde deinen Karren an einen Stern» stammt vom bekannten Künstler Leonardo da Vinci. Haben Sie auch einen schweren Karren zu ziehen? Voll gepackt bis oben hin? Der Karren ist mit der Zeit voller geworden und der Wunsch Ballast abzuwerfen, zu entschleunigen, neu zu sortieren wurde in Ihnen wach. Manches wurde Ihnen auch aufgeladen. Sie konnten nichts daran ändern, es gehört zu Ihrer Lebensbiographie. «Binde deinen Karren an einen Stern», wie wohl-tuend diese Aussage von Leonardo da Vinci.

Das würden wir gerne tun, es gelingt uns aber nicht immer auf Anhieb. Es ist unbestritten, wir haben Sehnsucht nach jemandem der uns beim Ziehen hilft. Wir möchten wissen, dass unser Leben unter einem guten

Stern steht, dass der Glanz Gottes in unseren Alltag scheint, der ist, wie er ist. Wir möchten spüren, dass wir nicht allein sind, nicht allein kämpfen müssen, dass wir getragen und geborgen sind von dem «Licht», dass am Ende der Fastenzeit aufscheint und dass von sich sagt: «Ich bin das Licht der Welt».

Wir können alles dem «Licht» entgegenstrecken und beten:

Guter Gott, ich komme mit dem Karren, den ich zu ziehen habe, da hat sich einiges angesammelt. Zu dir bringe ich, was mich fordert und überfordert, was mir die Freude am Leben nimmt, was mich unfrei macht, was ich anderen schuldig geblieben bin. Zu dir bringe ich die Menschen, für die ich mich zuständig weiss, für die meine Zeit, meine Kraft und meine Liebe nicht reichen. Ich bitte dich um deinen Segen für alle Tage die du mir schenkst. Amen.

Christa Niederöst

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer, dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

Erster Fastensonntag

Samstag, 13. Februar

Kirchenopfer für das Kollegium Saint-Charles in Pruntrut

17.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler – Erstes Jahrgedächtnis für Franz Lorenz-Kolb und Otto Roth-Schönauer

19.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

Sonntag, 14. Februar

11.30 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

17.30 Fastenandacht

Montag, 15. Februar

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 16. Februar

9.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (röm.-kath.)

Mittwoch, 17. Februar

9.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. Februar

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Freitag, 19. Februar

18.45 Kreuzwegandacht (kroatische Mission)

Zweiter Fastensonntag

Kirchenopfer für den Lourdespilgerverein Kanton Solothurn

Samstag, 20. Februar

17.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Dreissigster für Jwan Hagmann-Läubli. Jahrzeit für Maria Gervasoni-Dalla Via; Urs Bärtschi-Müller; Josef Flammer-Troller Thérèse Schenker-Maradan; Anna und Ernst Bloch-Schmid; Johann Lustenberger-Kilchmann; Urs Henzi-Frey; Ida Klara und Adolf Frey-Schmid; Emil Frey-Geiger; Anton Ulrich; Emilie Moll; Ernst und Frieda Frey-Müller; Karl Frey; Klara Frey-Gasser; Sr. Helen Frey; Walter und Margrith Frey-Wollschlegel

Sonntag, 21. Februar

11.30 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

17.30 Fastenandacht

Montag, 22. Februar:

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 23. Februar:

9.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (evang.-ref.)

Mittwoch, 24. Februar:

9.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 25. Februar

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Freitag, 26. Februar

18.45 Kreuzwegandacht (kroatische Mission)

15.00 Uhr seine GV ab. Anschliessend feiern die Teilnehmenden mit uns um 17.30 Uhr den Gottesdienst.

Frauenverein:

Racletteabend

Am **Dienstag, 23. Februar** findet um **18.30 Uhr** unser traditioneller Racletteabend in der Chämistube statt. Raclette und Getränke können gegen einen Unkostenbeitrag von Fr. 7.– genossen werden. Anmeldung bis 17. Februar an Christa Niederöst. Wir freuen uns, viele Frauen zu diesem gemütlichen Abend begrüßen zu dürfen.

Einladung zum Informationsanlass «...und was ist, wenn mein Platz frei wird?» Gedanken zur persönlichen Willenserklärung und Patientenverfügung mit der Referentin Cécile Wittensöldner, dipl. Gerontologin

SAG, dipl. Pflegefachfrau mit HöFa Palliative Care, Basel, am **Dienstag 8. März von 14.00 – 17.00 Uhr** im Pfarreizentrum. Anmeldungen bitte bis 1. März. Flyer liegen in der Kirche auf oder auf der Homepage. Anmeldung für beide Anlässe an Christa Niederöst: Telefon 062 295 56 87 (Telefonbeantworter) oder Mail niederost.c@bluewin.ch.

Das Sakrament der Taufe

hat am 24. Januar **Catalaia Rizzo**, Tochter von Familie Patrizia und Alessandro Rizzo, empfangen.

Wir wünschen Catalaia und ihren Eltern Gottes Segen auf dem Lebensweg.

Totengedenken

Am 22. Januar ist im Alter von 91 Jahren **Herr Jwan Hagmann-Läubli**, wohnhaft gewesen Bodenackerstrasse 52, gestorben. Der Verstorbene war lange Jahre bis 1981 als Kirchgemeindeschreiber unserer Kirchgemeinde tätig.

Der Herr schenke ihm die ewige Freude und tröste die Angehörigen.

Im Pfarreizentrum

werden zur Zeit die WC-Anlagen saniert und erneuert. Das Zentrum ist deshalb bis am **19. Februar** für alle Anlässe geschlossen.

Der Kirchgemeinderat

trifft sich zur nächsten Sitzung am **Donnerstag 25. Februar um 19.30 Uhr** im Sitzungszimmer.



Anlässlich der **142. GV** des Kirchenchors konnten folgende Mitglieder geehrt werden: v.l. **Annemarie Salvisberg**, **Christine von Däniken**, **Käthy von Rohr**, **Catherine da Silva**, **Theo Schenker**, **Ulrika Mészáros**, **Brigitte Salvisberg**. Bericht und Fotos finden Sie auf der Homepage.

Die Unterlagen zur ökumenischen Fastenzeitkampagne 2016 unter dem Thema: «Verantwortung tragen – Gerechtigkeit stärken» wurden Ihnen letzte Woche zugestellt. Der Fastenkalender ist dieses Jahr eine Sammlung von Liebesbriefen an das Leben.

Weitere Materialien zur Fastenaktion liegen in der Kirche zum Mitnehmen auf.

Die Fastenandachten werden dieses Jahr zum Kreuzweg «Sieben Fälle» von Fall zu Fall von Herbert Jung gestaltet. Die Lektorengruppe lädt Sie zu diesen Andachten jeweils am **Sonntagabend um 17.30 Uhr** herzlich ein.

Der **solothurnische Lourdespilgerverein** hält in unserem Pfarreizentrum am **Samstag, 20. Februar** um

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Samstag, 13. Februar, 1. Fastensonntag

18.00 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann

Donnerstag, 18. Februar

KEIN Werktagsgottesdienst (Ferien)

Sonntag, 21. Februar, 2. Fastensonntag

10.15 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
JZ für Anna Ramel-Buser
Jahrzeitgedächtnis für Vito Zoppi

Donnerstag, 25. Februar

08.30 Werktagsgottesdienst mit Robert Dobmann

Kirchenopfer

vom 13. Februar: Kollegium St-Charles Pruntrut

vom 21. Februar: Jugendarbeit im Pastoralraum
Niederamt

Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Barmherzig wie der Vater

In diesem Pfarrblatt finden Sie den Flyer für die Fastenzeit. Der Flyer führt Sie durch diese Zeit der Gnade und wir freuen uns, Sie in unserer Dorfkirche begrüßen zu dürfen.

Die üblichen Fastenzeitunterlagen – Kalender, Opfertäschlein, etc. – finden Sie in der Kirche. Wir bitten Sie, sich dort zu bedienen. Natürlich können Sie die Fastenzeitunterlagen auch im Pfarreisekretariat bestellen.

Ressort Senioren

Mittagstisch

Am **Donnerstag, 25. Februar um 11.30 Uhr** im Res-

taurant Jurablick. An- und Abmeldungen bei:
Vreni von Arx-Merz, Tel. 062 849 42 87
Abholdienst: Walter Schelker, Staldenacker 7a,
Tel. 062 849 49 09

Ökumenische Frauengemeinschaft

Lotto im Römersaal

Wir wünschen der Frauengemeinschaft am **Donnerstag, 25. Februar um 19.30 Uhr** einen vergnüglichen Lotto-Abend.

Einladung zum Männertreff

Am **Freitag, 26. Februar** besuchen wir das Polizeikommando Aargau, Tellstrasse 85, Aarau, wo uns Bernhard Graser, Kommunikationsverantwortlicher, durch das Gebäude und die verschiedenen Abteilungen führt. Auf dem Rundgang werden wir die Vielseitigkeit der Aufgaben der Polizei kennenlernen. Treffpunkt um **16.30 Uhr**, beim Parkplatz Römersaal, gemeinsame Fahrt mit PW. Die Führung beginnt um 17.00 Uhr. Bitte um Ihre Anmeldung per e-mail an [Sepp Stutz stuglo@gmx.ch](mailto:Sepp.Stutz.stuglo@gmx.ch) oder Alois Herzog alois.herzog@gmx.ch bis zum Dienstag, 23. Februar. Herzlichen Dank für das Interesse.

RÜCKBLICK

Kollektenrapport im Dezember:

24./26.12. Kinderspital Bethlehem 464.65

Aus unseren Pfarreibüchern

Im Jahr 2015 haben 5 Kinder das Sakrament der Taufe erhalten. Die Erstkommunion haben 5 Mädchen und 2 Knaben gefeiert. Es fand keine Firmung statt und 11

Mitchristen aus unserer Pfarrei mussten wir zu Grabe tragen.

Antoniuskasse und Kerzenkasse 2015

Für die Antoniuskasse und die Kerzenkasse wurden im Jahr 2015 insgesamt CHF 5'635.25 gespendet! Das Geld wurde für wohltätige Zwecke verwendet und für den Nachkauf von Opferkerzen.

Für Ihre Spenden sagen wir ein herzliches «Vergelt's Gott»

Sekretariat

Das Sekretariat ist am 17. Februar nicht besetzt.

D'Natur wirkt befreiend

Öb mier dure Früeligswaud loufe ond Vögu ghöre piffle, i de Bärge wandere ond Blueme bestune, d'Natur wirkt of üs befreiend und erhousam. Si mer öis bewusst, dass e intakti Natur för öis und die zuekünftige Generatione läbesnotwändig esch?

Güetige Gott, höuf üs aune, dass mer zo de Natur sorg hei, d'Natur nor bruche aber ned verbruche.

(50. Jubiläum des Jodelklubs Gretzenbach)



Begegnungstag der Senioren

Wundervolle Klänge genossen die Senioren mit der Zithergruppe Oftringen. Herzlichen Dank den Frauen des Seniorenteams für die tolle Organisation.

Foto: Gudrun Kaucic

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 12. Februar

17.30 Rosenkranz

1. Fastensonntag

Sonntag, 14. Februar

10.15 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
JZ für Rosmarie Schenker-Suter
JZ für Walter Widmer-Rutschmann
JZ für Otto und Sophie Schibler-Schenker
JZ für Mathilda Hubeli

Mittwoch, 17. Februar

08.30 Werktagsgottesdienst mit Josef Schenker

Freitag, 19. Februar

17.30 Rosenkranz

2. Fastensonntag

Samstag, 20. Februar

18.00 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
JZ für Schenker Rosa
JZ für Schenker Marie
JZ für Eugen Schenker-Schenker

Mittwoch, 24. Februar

08.30 Werktagsgottesdienst mit Flavia Schürmann /
Betrachtung des dies-jährigen Hungertuches

Kirchenopfer

Am Sonntag, 14. Februar

für das Kollegium St. Charles in Pruntrut.

Am Samstag, 20. Februar

Blumenschmuck für unsere Kirche.

Vielen Dank für Ihre Spenden.

MITTEILUNGEN

Wandergruppe «Sonneschyn»

Besammlung am **Mittwoch, 17. Februar um 13.15 Uhr** bei der Kirche. Wanderung nach Ansage. Die Leitung freut sich auf eine grosse Wanderschar.

Ökumenischer Seniorennachmittag

Mittwoch, 24. Februar um 14.30 Uhr im Pfarrsaal der kath. Kirche. Das ökumenische Team lädt alle Interessierten zu diesem unterhaltsamen Nachmittag ein. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Firmanden: Treffen in Schönenwerd

Am **Donnerstag, 25. Februar um 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr** treffen sie die Firmanden zu einem weiteren Themenabend.

Generalversammlung Chorgemeinschaft

Am **Donnerstag, 25. Februar** hält die Ökumenische Chorgemeinschaft ihre Generalversammlung ab. Beginn: 19.00 Uhr im Restaurant Ambiente.

Fastensuppe – für einmal nicht kochen

Am **Freitag, 26. Februar um 12.00 Uhr** laden wir Sie zu unserem Fastensuppen Mittagstisch im Pfarrsaal ein. Es kocht für uns das Restaurant Perbacco in Däniken. Ihre Spende unterstützt das Engagement des Fastenopfers in der DR Kongo.

Anmeldung mit Namen und Anzahl Personen bis Mittwoch vor dem Essen:

Persönlich: Briefkasten des Pfarramtes, Josefstrasse 3
E-Mail: daeniken@niederamtsued.ch
Telefon: Pfarramt Däniken (062 291 13 05) zu den Sekretariatsöffnungszeiten.

Abwesenheit Winterferien

Flavia Schürmann ist in der zweiten Ferienwoche, vom **15. bis 21. Februar** ortstabweisend. Das Sekretariat ist **ab 16. Februar** wie üblich geöffnet.

Wir wünschen allen Wintersportler/-innen unfallfreie Ferien und gute Erholung.

RÜCKBLICK

Einheitsgottesdienst mit Chinderfir vom Sonntag, 24. Januar



Foto: Therese Grütter

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 9, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Samstag, 13. Februar

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 14. Februar

1. FASTENSONNTAG

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Dreissigster für Agnes Knauer-Grewer
JZ für Albert und Verena Schwarb-Riner
Orgel: I. Haueter
Monatslied KG Nr. 229
Kirchenopfer: Kollegium St.-Charles in Pruntrut

Sonntag, 21. Februar

2. FASTENSONNTAG

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
10.15 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Orgel: St. Studer
Monatslied KG Nr. 229
Kirchenopfer: Für die Jugendarbeit im
Pastoralraum Niederamt

Mittwoch, 24. Februar

09.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler –
Frauengottesdienst

Freitag, 26. Februar

09.30 Eucharistiefeier im Haus im Park
mit Josef Schenker

Samstag, 27. Februar

16.30 Rosenkranzgebet

Kirchenchor

Nächste Chorprobe: **Donnerstag, 25. Februar, 20.00 Uhr**, im Pfarreiheim.

Kolibri

Nächste Kolibri-Stunde: **Freitag, 26. Februar, um 17.00 Uhr**, im ref. Kirchgemeindehaus.

Kirchenrat

Der Kirchgemeinderat trifft sich zu einer Sitzung am **Dienstag, 23. Februar, 19.30 Uhr**, im Pfarreiheim.

Vorbereitungsnachmittag Erstkommunion

Am **Mittwoch, 24. Februar**, sind alle Erstkommunionkinder (Gruppen a und b) **um 13.30 Uhr** ins Pfarreiheim eingeladen zur Vorbereitung auf die Erstkommunion.

Vorbereitungsabend Firmung

Am **Donnerstag, 25. Februar**, findet **von 19.00 bis 21.00 Uhr**, eine Firmvorbereitung im Pfarreiheim statt.

Fastenopferunterlagen

Ab dem 1. Fastensonntag liegen die Fastenopferunterlagen beim Haupt- und Seiteneingang bereit. Bitte bedienen Sie sich. Es lohnt sich, sich durch diese Unterlagen während der Fastenzeit inspirieren zu lassen und darüber nachzudenken, wie gut es uns eigentlich geht!

Aus dem Sekretariat

Während den Sportferien von **Montag, 8. Februar bis Freitag, 19. Februar** bleibt unser Büro geschlossen. Wir sind jeweils am **Mittwoch, 8.30 – 11.30 Uhr**, telefonisch erreichbar.

Für Notfälle:

09. – 14. Februar: Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51
15. – 21. Februar: Wieslaw Reglinski, Tel. 062 849 10 33.

Ab Montag, 22. Februar, gelten wieder die ordentlichen Bürozeiten.

Wir wünschen Ihnen erholsame Ferientage.

Seelsorgeteam und Sekretariat

MITTEILUNGEN

Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Am **Mittwoch, 24. Februar**, feiern wir **um 9.30 Uhr** unseren Frauengottesdienst. Anschliessend sind alle – natürlich auch die Männer – herzlich zu einem Trunk ins Pfarreiheim eingeladen.

GV: Mittwoch, 24. Februar, gemäss separater Einladung

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Wir treffen uns am **Donnerstag, 25. Februar, 17.00 Uhr**, zur Gruppenstunde im Gruppenraum.



(Bild: P. Kessler)

Seniorenfilmnachmittag vom 2. Februar:

Nach dem Film «Neuland» gab's ein Z'vieri – Ein herzliches Danke an Therese Reimann für ihr Engagement.

Kirchenopferbericht

24.01. Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie	Fr. 87.95
31.01. Regionale Caritas-Stelle	Fr. 111.70

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Sonntag, 14. Februar – 1. Fastensonntag

09.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
JZ für Josef Schenker-Müller, Marie Müller-Meier
Opfer für das Kollegium St. Charles in Pruntrut

Freitag, 19. Februar

09.00 Friedensgebet

Sonntag, 21. Februar – 2. Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
JZ für Rosa und Paul Müller-Spielmann,
Paula von Arx-von Arx
Opfer für die Jugendarbeit im Pastoralraum
Niederamt

Fastenzeit

Mit dem Aschermittwoch hat die 40-tägige Fastenzeit begonnen. Es sind die Tage der Besinnung und Vorbereitung auf die Karwoche und Ostern. Die Fastenopfer-Unterlagen liegen in der Kirche auf. Bitte bedienen Sie sich!

Erstkommunion- Elternabend

Die Eltern sind herzlich eingeladen zum Basteln, am **Montag, 22. Februar, 19.30 Uhr**, im Pfarrhaus.

Ökumenischer Suppentag

Herzliche Einladung zum Suppentag, am **Samstag, 27. Februar, ab 11.30 Uhr**, im evang. Kirchgemeindehaus. Zugunsten von Fastenopfer und Brot für alle, wird eine feine Suppe serviert, mit Buurebrot, selbstgebackenen Fruchtwähen und Kaffee. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Gratulation

Am 27. Januar feierte **Herr Rudolf Vetter**, am Föhrenweg 9, den 85. Geburtstag. Wir wünschen dem Jubilar Glück- und Gottes Segen, Gesundheit und Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.



Kirche muss kritisch-prophetisch sein

Interview mit Leo Karrer zum Verhältnis von Kirche und Politik

Mit der Konzernverantwortungsinitiative unterstützen die kirchlichen Hilfswerke Fastenopfer und Brot für alle während ihrer Ökumenischen Kampagne erstmals eine Volksinitiative. Sollen sich die Hilfswerke und die Kirchen politisch einmischen? Dazu äussert sich Leo Karrer, emeritierter Professor für Pastoraltheologie der Universität Freiburg.

Fastenopfer: Sollen kirchliche Werke die Konzernverantwortungsinitiative unterstützen?

Leo Karrer: Ja, denn das Motto «Verantwortung tragen – Gerechtigkeit stärken» ist aktueller denn je. Man muss nur die Zeitung aufschlagen. Fälle wie Glencore zeigen es ja: Der Schweizer Rohstoffkonzern, der im Kongo zwei Tochtergesellschaften besitzt, die Erze abbauen, investiert gemäss Recherchen der hiesigen Hilfswerke kaum in den Umweltschutz vor Ort.

Ich finde, Hilfswerke und katholische Verbände verdienen Unterstützung, wenn sie Sensibilisierungsarbeit leisten für Konfliktherde und Partei ergreifen für Menschen, die keine Lebensentfaltungsmöglichkeiten haben, weil sie behindert werden durch Geld, Strukturen oder die Spielregeln eines zügellosen Marktes.

Es gibt Leute, die sagen: Entwicklungsorganisationen und die Kirche sollen sich nicht an gesellschaftspolitischen Debatten beteiligen. Woher rührt diese Kritik?

Schon als sich die Kirche in die Debatte um die Banken- und die Minarett-Initiative einmischte, wurde sie dafür scharf kritisiert. Ich kenne die Argumente von Kritikern, die betonen, sie soll sich um die Einzelseelsorge kümmern und sich aus der Politik heraushalten.

Geben Sie diesen Argumenten recht?

Ganz klar: Nein. Die Kirche muss die Finger auf offene Wunden in der Gesellschaft legen. Es braucht ihre Stimme, wenn es um heisse Eisen wie Flüchtlinge, Klimaerwärmung oder religiös motivierten Terror geht. Sie darf sich nicht in die privat-esoterische Ecke zurückziehen. Mir ist natürlich bewusst: Wer sich einsetzt, setzt sich aus. Das kann unbequem sein und erfordert Courage. So fand ich es gut, dass diesen Sommer über 100 Theologinnen und Theologen die Migrationscharta unterzeichneten. Ich wünsche mir, dass sich die Kirche in der Gesellschaft vermehrt mit eigenen Themen positioniert.

Die Kirche sollte meines Erachtens eine Doppelstrategie anstreben: erreichbar für den einzelnen Menschen, kritisch-prophetisch präsent in der Gesellschaft. Diesbezüglich beziehe ich mich auf den evangelischen Theo-

logen Dietrich Bonhoeffer, der sagte: «Kirche ist nur Kirche, wenn sie Kirche für andere ist.»

Wie sehen Sie dabei die Rolle von Papst Franziskus?

Papst Franziskus ist für viele eine prophetische Stimme, die dazu motiviert, den Blick auf die relevanten Themen der Zeit zu richten. Ich denke dabei an seine grossartige Enzyklika «Laudato si», die durchdrungen ist vom Aufruf an uns, sich für Menschenrechte stark zu machen.

Welche ethisch-theologischen Begründungen sprechen für ein politisches Engagement der Kirche?

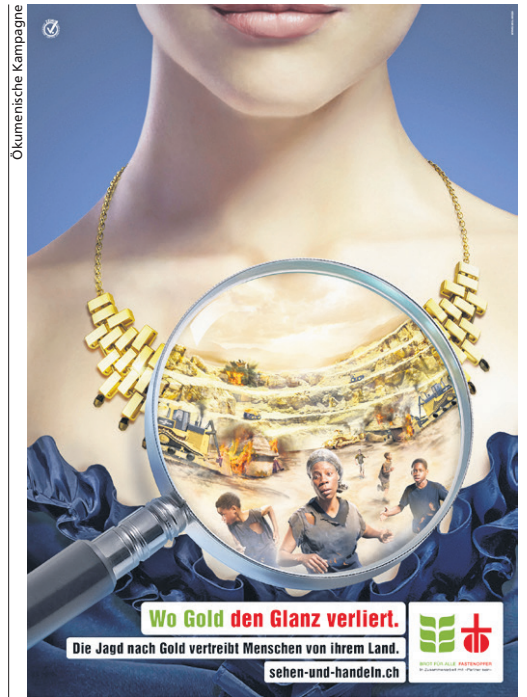
In ihrer Soziallehre hat sich die katholische Kirche immer wieder für die Anliegen stark gemacht, die nun auch die Konzernverantwortungsinitiative verfolgt: menschenwürdige Bedingungen, Solidarität und Bewahrung der Schöpfung. Wenn ich an meine Enkel und an künftige Generationen denke, ist es mir ein Anliegen, die Erde bewohnbar zu erhalten.

Dann: Die Kirche ist viel mehr als nur eine Interpretationsgemeinschaft des Glaubens – sie ist eine international vernetzte Solidargemeinschaft. Der Einsatz für die Konzernverantwortungsinitiative ist deshalb für sie eine konkrete Chance, aus der reinen Binnenschau, in der sie sich manchmal befindet, herauszukommen und sich den Herausforderungen im Jetzt zu stellen.

Interview: Vera Rüttimann, Fastenopfer



Leo Karrer, emeritierter Professor für Pastoraltheologie.



Das Plakat zur Ökumenischen Kampagne.

Ein gutes Leben für alle

Im theologischen Impulstext zur Ökumenischen Kampagne plädiert Jules Rampini, Bergbauer und Theologe, dafür, aus biblischen Schranken für den Welthandel zu lernen. «Welthandel wird in der Bibel wohl geduldet, aber durch die Propheten in Schranken gewiesen. Machtmissbrauch und Götzendienst (Ez 28,6), Ausbeutung und Gewalt (Ez 28,16f; Joel 4,5), Menschenhandel (Joel 4,6; Am 1,9) oder Vorenthaltung des Lohns (Jak 5,4) werden nachdrücklich verworfen. Wenn heute ein multinationaler Konzern wie zum Beispiel Glencore rund um die Kupferminen im Süden Perus mit seiner Macht auftritt wie Gott und zur Gewalt gegen Kritikerinnen und Kritiker schweigt, sind wir als Gläubige herausgefordert, diesem Konzern die biblischen Schranken zu zeigen und prophetische Zeichen gegen ihn zu setzen», hält Rampini fest.

Macht missbrauchen oder sich unter Menschen aufführen wie ein Gott, sei kein gottgefälliges Verhalten. Richtig wäre es, sich mit den Ohnmächtigen zu solidarisieren.

Rampini spricht sich für eine Ethik der Achtsamkeit aus, wie sie der brasilianische Befreiungstheologe Leonardo Boff vorschlägt. Dazu gehören die Tugenden der Selbstbeschränkung und des rechten Masses, die auch Ausdrucksformen des Konzeptes «gut leben» sind. Gut leben meint im Leben einen Weg des Gleichgewichts zu suchen und in tiefer Gemeinschaft mit der Mutter Erde, den Energien des Universums und Gott zu leben. Nur wenn es gelinge, die multinationalen Konzerne in die Schranken zu weisen, «erreichen wir, dass wir gut leben für alle anstatt besser leben auf Kosten anderer», schliesst Rampini.

Kh

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 13. Febr.: Jordan von Sachsen
Jes 58,9b–14; Lk 5,27–32

So, 14. Febr.: Valentin von Terni
Dtn 26,4–10; Röm 10,8–13; Lk 4,1–13

Mo, 15. Febr.: Claudius
Lev 19,1–2.11–18; Mt 25,31–46

Di, 16. Febr.: Onesimus
Jes 55,10–11; Mt 6,7–15

Mi, 17. Febr.: Mangold von Isny
Jona 3,1–10; Lk 11,29–32

Do, 18. Febr.: Angilbert
Est 4,17k.17l–m.17r–t; Mt 7,7–12

Fr, 19. Febr.: Barbatus
Ez 18,21–28; Mt 5,20–26

Sa, 20. Febr.: Jordan Mai
Dtn 26, 16–19; Mt 5, 43–48

So, 21. Febr.: Natalis
Gen 15,5–12.17–18; Phil 3,17–4, 1; Lk 9,28b–36

Mo, 22. Febr.: Elisabeth von Frankreich
1 Petr 5,1–4; Mt 16,13–19

Di, 23. Febr.: Romana
Jes 1,10.16–20; Mt 23,1–12

Mi, 24. Febr.: Matthias
Apg 1,15–17.20ac–26; Joh 15,9–17

Do, 25. Febr.: Adelhelm
Jer 17,5–10; Lk 16,19–31

Fr, 26. Febr.: Gerlinde
Gen 37,3–4.12–13a.17b–28; Mt 21,33–43.45–46

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

– mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).

– Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1+3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.

– Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdiesstag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Benne! Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern ist wie immer am letzten Donnerstag im Monat, am 25. Februar in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr. Anschliessend Umtrunk.

Ihre Liebe als Paar neu erleben

Diese Chance bietet ein Wochenend-Seminar für Ehepaare jeden Alters sowie nicht verheiratete Paare in fester Beziehung. Angesprochen sind Paare, die den Wunsch haben nach einer lebendigen und frohmachenden Beziehung, in der vor allem das persönliche Gespräch wieder einen guten Platz hat.

Der Kurs wird von einem erfahrenen Team geleitet. Er beruht auf katholischem Eheverständnis, setzt aber keine bestimmte Konfessionszugehörigkeit oder Glaubenshaltung voraus. Es gibt keine Gruppengespräche und Diskussionen.

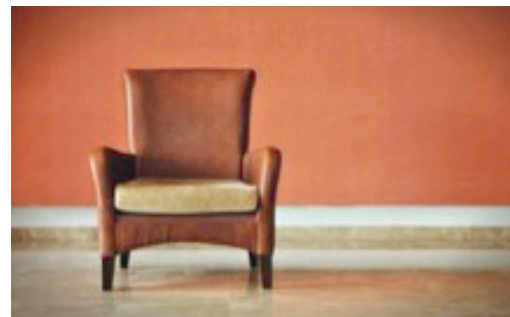
Termine: 29.4.–1.5.2016 und 28.–30.10.2016, jeweils Freitag 18.00 bis Sonntag 17.30 Uhr.

Ort: Begegnungs- und Bildungszentrum Eckstein, Baar ZG.

Kosten: pro Paar Fr. 580.–.

Information und Anmeldung:
Pia und Markus Mast-von Arx,
Unterfeldweg 84, 3053 Münchenbuchsee,
Telefon: 031 869 49 65,
e-mail: markus.mast@bluewin.ch

.....und was ist, wenn mein Platz frei wird?



Gedanken zur persönlichen Willenserklärung und Patientenverfügung Betreuungsvollmacht

Referentin: Cécile Wittensöldner, dipl. Gerontologin SAG, dipl. Pflegefachfrau mit HöFa Palliative Care, Basel

Eingeladen sind alle interessierten Frauen und Männer, Angehörige und Bezugspersonen aus dem Pastoralraum Niederamt (confessionsunabhängig).

Dienstag 8. März 2016 von 14.00 Uhr – 17.00 Uhr im Pfarreizentrum Dulliken

Anmeldungen bitte bis 1. März 2016 an:

Christa Niederöst,
niederost.c@bluewin.ch oder
062 295 56 87 (Telefonbeantworter).

Kosten pro Person: Fr. 10.–
Getränke werden vom Frauenverein offeriert!
Wir freuen uns, Sie an diesem Anlass bei uns begrüßen zu dürfen.

Kath. Frauenverein Dulliken

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad



Gottesdienste im Februar 2016

Sonntag, 14. / 21. Februar
10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 18. / 25. Februar
08.30 Uhr: Gottesdienst



FEIERNmit... «LIEDERN»

Nous avons vu les pas de notre Dieu
SAMSTAG 13. Februar 2016 18 UHR
Kirche St. Martin Olten
Pfarrei-st-martin-olten.ch

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 13. Februar
Fenster zum Sonntag. Nüchtern halt ich mich nicht aus
SF2, 17.45/WH: So 12.45

Wort zum Sonntag
Meinrad Furrer, röm.-kath. SRF1, 19.55
Sonntag, 14. Februar

Evangelischer Gottesdienst aus der Auferstehungskirche in Nassig
ZDF, 09.30

Sternstunde Religion
«Mein Kampf» – das gefährliche Buch

SRF1, 10.00
Dienstag, 16. Februar
37°. Ohne Eltern im fremden Land
ZDF, 22.15

Sonntag, 21. Februar
Katholischer Gottesdienst aus der Pfarrkirche Maria Geburt in Wien
ZDF, 09.30

Sternstunde Religion
Röm.-kath. Gottesdienst aus Wi mit Pater Raphael Fässler
SRF1, 10.00

Radio 13.02.16–26.02.16

Samstag, 13. Februar
Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Paul Steinmann
Radio SRF1, 06.40 WH. 8.40
Musigwälle 531 8.30

Sonntag, 14. Februar
Perspektiven. Der Christlichhinduistische Ashram
Radio SRF2, 08.30 /WH; Do 15.00

Röm.-kath. Predigt
Vreni Ammann, Pfarreibeauftrag-te, St. Gallen

Radio SRF2, 09.30
Ev.ref. Predigt
Pfarrerinnen Henriette Meyer-Patzelt, Richterswil
Radio SRF2, 09.45

Sonntag, 21. Februar
Christkath. Predigt
Priesterin Liza Zellmeyer, Allschwil
Radio SRF2, 09.30

Ev.ref. Predigt
Pfarrer Stefan Moll, Baden
Radio SRF2, 09.45